

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 220.

Mittwoch den 20. September

1882.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebieten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

baher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — zu lassen.

Die Redaktion.

Mein Comptoir und Lager

befinden sich Rheinstraße 66 a.
7283

Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

Reichaffortirtes Musikalien- = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfehlte selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen,
Fenstergallerien u., sowie das Neuvergolden genannter
Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupfer-
stichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.

Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis.

6722

Täglich billiger Verkauf

von allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

Unterzeichnete empfiehlt Zug-, Hänge-, Tisch-
und Wandlampen zu billigen, realen Preisen.

C. Lochhass Wwe.,

7615

Mehrgasse 31.

Kalten Aufschnitt:

Schinken, roh u. abgekocht,
Schmierzunge,
Blasenschinken,
Cervelatwurst,
Zungenwurst,

ist. Leberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Cardellen-Leberwurst,
Mortadellwurst,
Mosaikwurst,

Gothaer Knackwürstchen,

Käse aller Art, Fische, ger. und mar.,

empfehlte

7627

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Nicht zu übersehen!

Täglich auf dem Markte lebendes Geflügel.

7619

4 Fenster, zum Abschließen

eines Balkons oder Veranda vorzüglich geeignet, sind
billig zu verkaufen bei

5332

J. Hodel, Glaser, Schwalbacherstraße 25.

Anfertigung neuer Winter-Fenster zu billigen Preisen.

Das Beitragen von Geschäftsbüchern wird
übernommen. Näh. Exped.

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen
Röderallee 20 im Hinterhaus, Parterre.

Heu zu verkaufen in Bierstadt bei Schuhmacher
Wolf.

7610

Notiz.

Heute Mittwoch den 20. September, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Herren- und Frauenkleidern, in dem Hause Graben-
straße 24. (S. heut. Bl.)

6 Friedrichstraße 6

bei

Ferd. Müller

sind sehr billig zu verkaufen:

Eine Mahagoni-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln
und 6 Stühlen in braunem Plüsch, Verticow, Tisch und
Spiegel, eine Garnitur in Nußbaumholz mit Plüsch-
bezug, Secretäre, nussb. Kleider- und Spiegel-
schränke, Mahagoni-Spiegelschränke, Auszieh-
tische, Stühle in allen Sorten, Spiegel, Kom-
moden, vollständige Betten, Kanapes, Cylinder-
bureau, Schreibtische, Verticow's, Bettstellen,
Seegrasmatrassen, Strohsäcke, Oberbetten und
Kissen, 2 sehr schöne Gaslüfter (5 Flammen),
2 Kerzenlüfter, rothe Decken u. s. w.

46

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
loren. vorrätig in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchtes Piano für 150 Mark zu verkaufen.
Anzusehen Vormittags Oranienstraße 10, II.

7639

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier ist für 140 Mark
zu verkaufen. Näh. Expedition.

7471

Klavierschule von Lebert u. Stark (neu) zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

7603

Ein schöner, fast neuer, zweistufiger Klavierstuhl preis-
würdig zu verkaufen Hainerweg 9, I. Etage.

7674

1/4 oder 1/2 Speerfisch abzugeben Adolphsallee 13.

7668

Zwei Drittel von zwei nebeneinander liegenden Speer-
fischen abzugeben Langgasse 31.

7668

Cassaschrank,

aus renommierter Fabrik, kleine Sorte, wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der äußeren Dimensionen und des Preises
unter S. 3 an die Expedition d. Bl.

7644

Winterfenster werden schnell und billig angefertigt zu
7 Mk. 50 Pf. per Q.-Meter, Türen u. zu 4 Mk. 50 Pf.
verglast bei W. Faust, Walramstraße 8.

7601

Zwei Kinderstühlchen zu verkaufen Steingasse 20.

7664

Ein grauer, sprechender Papagei wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter „Papagei“ an die Exped.

7188

Zwei Hühner zu verkaufen Weillstraße 6.
Ein schöner, vergoldeter, dreiarmer Gaslüfter billig
zu verkaufen Langgasse 19, 2 Stiegen hoch.

7668

Surrah Amerika!

Vor seiner Abreise nach der neuen Welt sagen dem Raub-
vogel W. Gr. ein herzliches Lebwohl!

Die trauernden Raubvögel:

B. St. St. Sch. Sch. K. C.

7658

K. Sch. W.

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag wurde von der Langgasse bis zum Curpark
ein goldenes Armband verloren. Dem Wiederbringer
eine namhafte Belohnung in der Expedition d. Bl.

7668

Verloren Mendelssohn's Fieder, Sopr., Ausg. Preis
Kopf & Härtel, in marm. Einb. Gegen Belohnung abzu-
geben in der Expedition d. Bl.

7668

Junge, graue Rahe, eine weiße Schelle an braunfleckiger
Bande tragend, entlaufen. Abzugeben Emserstraße 2, I.
Belohnung.

7668

Umzugs halber ein fast neuer, mittelgroßer, amerikanischer **Kochherd** zu verkaufen Rheinstraße 64, Parterre. 7613

Mittelgroßer **Vorzellan-Ofen** billig zu verkaufen. Ein-
gehen Taunusstraße 47 zwischen 4 und 5 Uhr Nachm. 7575

1600 Stück alte **Dachziegel** zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7661

Das **Eis** aus einem Eiseller zu verk. Näh. Exped. 7508

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Catharine Kirstein**, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 3, aus statt.

Cincinnati und Wiesbaden.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Wolff, Theaterschreiner.

7649

Dankagung.

Allen Denen, welche unsere gute Mutter, Großmutter und Schwägerin, **Philippine Faust**, geb. **Otto**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Bienenborff für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

7639

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im Kleidermachen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung.
Näh. Michelsberg 30, 1 St. h. 7582

Eine verf. **Büglarin** f. Beschäft. N. Hirschgraben 5. 7596

Ein Mädchen, welches in der feinstädtischen Küche selbst-
ständig ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht zum baldigen Eintritt
Stelle. Näh. Kirchhofstraße 7 im 3. Stod. 7632

Herrschfts-Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**,
Webergasse 15. 7654

Bestellte Kammerjungfern, angehende Jungfern, französische
und deutsche Bonnen und Kinderfrauen suchen Stellen. Näheres
Hänergasse 5 (Bureau „Germania“). 7655

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in einem
besseren Hause. Näh. Schulgasse 10. 7584

Ein junges Mädchen von auswärts sucht eine
Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh.
Rheinstraße 18, Hinterhaus, 2 St. h. 7633

Ein junges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Rheinstraße 23, I.
von Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr. 7622

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen
bewandert, sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 35b. 7637

Ein zuverlässiger Diener mit besten Attesten sucht Stelle.
Näheres Hänergasse 5, 2 Stiegen hoch. 7655

Ein tücht. Koch, welcher mehrere Jahre in Paris gearbeitet,
kann für Hotels und Restaurants, Diener und Hotel-Haus-
mädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 7654

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 2 Köchinnen. N. Hänergasse 5 (B. „Germania“). 7655

Ein einfaches, solides Mädchen, welches bürger-
lich kochen kann und die Haushaltung versteht,
gesucht Marktstraße 12. 7600

Gesucht mehrere Mädchen, welche feinstädtisch kochen und
etwas Hausarbeit verrichten können (guter Gehalt), 2 Zimmer-
mädchen, 3 Köchinnen nach außerhalb, 1 Restaurationsköchin
zum 1. October, 1 Bonne nach Mainz, 2 Mädchen für die Küche
durch das **Bureau „Germania“**, Hänerg. 5, 2 St. 7655

Gesucht: Küchenhaushälterin, 1 geübte Weißzeugbeschließe-
rin, eine jüngere Person aus guter Familie, welche das Kochen
gründlich erlernt, als Haushälterin, 1 Kindergärtnerin und
1 Kinderfrau, sowie tüchtige, gut empfohlene feine Köchinnen,
Mädchen als allein und 1 starkes Hotel-Küchenmädchen durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7654

Gesucht: Restaurations- u. Herrschfts-Köchinnen, 1 Zimmer-
mädchen, welches serviren kann, Hausmädchen und Kellner, sowie
Hausburschen durch **Wintermeyer**, Hänergasse 15. 7629

Ein solides Kindermädchen, welches sofort eintreten kann,
wird gesucht Kirchgasse 32, 3. Stod. 7641

Für eine kleine Familie wird ein braves
Mädchen, welches auch kochen kann, sofort gesucht
große Burgstraße 7, zwei Stiegen hoch. 7656

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 7636

Kellnerinnen, gediegene, sucht **Th. Linder's Bureau**,
Faulbrunnenstraße 10. 7645

Ein ordentliches Dienstmädchen, das die Haus- und Küchen-
arbeit versteht, auf gleich gesucht Langgasse 19, 2 St. 7651

Gesucht auf 1. October ein starkes, zuverlässiges Mädchen
Adolphstraße 12, Parterre. 7648

Ein Hausbursche von 15—16 Jahren gesucht
Webergasse 26. 7642

Ein **Schreiner** gesucht **Herrnmühlgasse 7**. 7660

Kellner-Lehrling gesucht durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7654

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei trockene Räume zur Aufbewahrung von
Möbel auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe sub
A. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7653

Wohnungs-Gesuch.

In der Nähe des Kranzplatzes, unteren Webergasse, Lang-
gasse, Taunus- oder Wilhelmstraße wird eine Wohnung von
3—4 Zimmern im Parterre oder eine Treppe hoch auf den
1. October gesucht. Offerten nach Stiftstraße 20 erbeten. 7650

Angebote:

Friedrichstraße 17 ist die Parterre-Wohnung ganz oder ge-
theilt an eine stille Familie zu vermieten; ebenso eine kleine
Wohnung im Seitenbau. 7591

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
Walramstraße 23, 1 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7646

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hänergasse 5, 2 St. 7655

Zu vermieten

eine theilweise möblierte Wohnung (sonnenreich) von 6 Zimmern
und Zubehör vom 15. October bis 15. Mai 1883. Nach-
fragen zwischen 10 und 12 Uhr jeden Vormittag Wilhelm-
straße 22. 7614

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel in der Bel-Etage
zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 50

In einem ruhigen Hause ist die Bel-Etage, bestehend aus 3
großen Zimmern, Küche u., per 1. October zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 7631

Salon mit Schlafzimmer, mehrere Jahre hindurch von
Offizieren und Beamten bewohnt, ist sofort zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl. 4162

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3. 7606

Zimmer mit Kofz zu vermieten Frankfurterstraße 12. 7583

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Restaurant Schützenhof.

Die Eröffnung der **Restauration** in der Trinkhalle des Hotels beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

7374 **Geschw. Weygandt.**

Restauration zum weissen Lamm am Markt.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf. 7643



Frischgeschossene
Waldhasen,

frischgeschossene
Feldhühner

empfehl

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 7647

Zeltower Rübchen

empfehl **A. Schirmer, Markt 10.** 7640

Kartoffeln per Kumpf 30 Pfg. empfehl
und Adolphsallee. **W. Jung, Ecke der Adolphsstraße** 7586

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe sämtliche auf Lager habende Möbel zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler,
14562 **3 Schützenhofstraße 3.**

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Öfen, ferner

Koch- und Oval-Öfen,

Platten-Öfen etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Deckel, **Kohleneimer, Füller** und alle Arten **Feuergeräte** empfehl in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
7587 **35 Friedrichstraße 35.**

Ein bequemer **Schlafdivan**, ein überpolstertes **Sopha** mit 2 Sesseln, verschiedene ganze **Garnituren** in nußbaum-polirt, sowie auch überpolstert, Alles neu und solid gearbeitet, äußerst billig zu verkaufen bei
7576 **Theodor Sator, Tapezirex, Louisenstraße 5.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 24. September Abends 8½ Uhr findet in den festlich decorirten Räumen des „Römersaal“ unsere

Fahnenweihe

mit darauffolgendem **BALLE**

statt. **Der Vorstand.** 117

Heute Mittwoch

nur Vormittags von 9½—12 Uhr:

Fortsetzung der Auction

von

Sammt, Lama, Flanell, Blandrud, Bettzeug, Cattun etc.

6 Friedrichstraße 6.

46 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. September, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird abtheilungshalber (da Frau Hch. Reinemer Wwe. aus dem Geschäft austritt) sämtliches Inventar unserer Möbel-Lagers im Hause 48 Schwalbacherstraße 48 gegen Baarzahlung versteigert, als:

3 Garnituren Polstermöbel in Fantasie und Plüsch, 7 französische Betten, circa 20 nußb. und lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, ca. 45 Kleider-, Spiegel- und Wandschränke, Gallerie- und Consolschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, mit den dazu passenden Nachttischen, Kommoden, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, 1 Schreibische, ovale, edige und Klappische, ca. 150 Stühle, 1 Schlaffopha, 1 Chaise longue, 8 einzelne Sophas, ein **Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz**, bestehend in 1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servirtisch und Spiegel, 1 eichene, polirte tannene Brandkiste, 6 Secretäre, 1 Damen-Schreibtisch, Etageren, circa 100 Gardinenstangen, 30 Spiegel in Gold- und Goldrahmen, Bilder, 2 Theetische, Treppentische, 1 Sessel mit Nachttisch-Einrichtung, 15 gelbe Decken, Teppiche, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 12 Seegrasmatten, Deckbetten und Kissen, 3 Lüster, Servirtische, 6 Küchenschränke, Waschtische, 1 Cassenschrank etc. etc.

Sämtliches Mobiliar steht von jetzt an bis zum Tage vor der Versteigerung ausgestellt und kann aus freier Hand abgegeben werden.

Marx & Reinemer,
51 **Auctionatoren.**

Neue Sendung

Cravatten. Cravatten.

Cravatten zum Bedecken der Wäsche pro Stück 80, 90, 100 1 Mt. und höher empfehlen in großer Auswahl

7588 **Geschw. Schen, Webergasse 3.**

Hotel Dasch.

Erlanger Export & Münchener Franziskaner

Es wurden mir von einer feinen Herrschaft
zum Verkaufe übertragen:

Eine rothseidene Salon-Garnitur, schwarzes Verticow, Antoinetten-
tisch, Schreibtisch und Spiegel
mit Trumeau.

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet,
Einlagen, 12 Stühlen, Servirbrett und Spiegel. Ausziehtisch mit sechs

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, Spiegelschrank, Wasch-
kommode mit Toilette, 2 Nachttische.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

46

Beamten-Verein. General-Versammlung

Freitag den 29. I. M. Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im oberen
Saale des „Deutschen Hofes“.

Tagesordnung: Beschlusfassung über die von der zu-
ständigen Behörde zu dem Entwurfe der Sterbefasse-Statuten
gemachten Erinnerungen. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Wiesbadener Schach-Gesellschaft.

Zum Zwecke der Bildung einer Vereinigung
zur Pflege des Schachspiels ist eine An-
zahl hiesiger Schachspieler und Freunde des
Spieles zusammengetreten und ist die definitive
Constituierung der Gesellschaft unter der oben-
stehenden Bezeichnung mit dem 1. October c.
in Aussicht genommen worden.

Alle hiesigen Freunde des edlen Spieles, welche
gesonnen sind, beizutreten, laden wir hierdurch
höflichst ein, sich behufs weiterer Mittheilungen
an den hiermit beauftragten provisorischen Schrift-
führer, Postsecretär **H. Meyer**, Kirchgasse 33,
geneigtest bald wenden zu wollen. 7657

Wiesbaden, den 15. September 1882.

Das Comité

zur Gründung einer Schach-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Im Auftrage:

Caesar Beck, Königl. Hofschachspieler.
Jos. Pleyer, Mitglied des Kgl. Theaters.
H. Meyer, Postsecretär, z. Z. Schriftführer.

Kraunkfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 92

Zum Ausverkauf

empfehlen ein Sortiment

Weisse Gardinen

und

Crème Gardinen

169

in Resten von 2—6 Fenstern

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Nur noch wenige Tage!!

Ausverkauf von Schwämmen, Pommaden,
Odeurs, Kleider- und Kopfbürsten, Kämmen,
Taschen-Bürsten und -Kämmchen, hochfeinen
Toilette-Seifen etc. etc.

Aussergewöhnliche Gelegenheit zu billigen
Geburts-, Weihnachts- und Neujaars-Ge-
schenken.

„Parfümerie Victoria“,
Spiegelgasse 3.

Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. 7501

Neue Cervelatwurst

per Pfund 1 M. 20 Pf. empfiehlt
7635

Joh. Hetzel, 7 Schulgasse 7.

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 20. September.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.
 Kreis'sches Anaben-Institut. Beginn des Wintersemesters.
 Rettungshaus. Vormittags 10 und Nachmittags 1½ Uhr: Jahresfest und Confirmation.
 Nassauischer Alterthums-Verein. Nachmittags: Besuch einiger römischen Niederlassungen. Abmarsch um 2 Uhr von der Trindhalle.
 Volksbildungs-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts in der Fortbildungsschule für Mädchen.
 Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends von 8½-10 Uhr: Turnerschule.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 20. September. 167. Vorstellung.

Neu einstudirt: Großstädtisch.

Schwank in 4 Akten von Dr. J. D. v. Schweigger.

Personen:

Hans von Berbeck, Rittmeister a. D.	Herr Beck.
Clara, seine Frau	Frl. Wolff.
Paula Walben, deren Schwester	Frl. Duge.
Franz Theodor Mafedel, Verlags-Buchhändler und Sortimenter	Herr Bethge.
Abolar Diebetren, Rentier aus Selters	Herr Grobdeber.
Bieschen, seine Frau	Frau Rathmann.
Hugo Wingen, Lieutenant, deren Neffe	Herr Reubke.
Charlotte Wingen, deren Nichte, Hugo's Schwester	Frl. Hell.
Fritz Haberland, Student	Herr Neumann.
Blittwe Behmann, Wäscherin	Frl. Saintgoulain.
Hulda, deren Tochter, Dienstmädchen bei von Berbeck	Frl. Ripski.
Müller, Commis bei Mafedel	Herr Dornewach.
Ein Commis	Herr Brünning.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort: Berlin.

Lang.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Der Freischütz.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 19. September.) Die wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs vorbestrafte, 38 Jahre alte Ehefrau eines hiesigen Tagelöhners belegte der Gerichtshof wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Annahme von wilden Umständen mit 4 Monaten Gefängnis und erkannte ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab. Zum Nachtheile des hiesigen Rettungshauses hatte dieselbe eine Kinderhose entwendet. — Ein vielfach vorbestrafter Tagelöhner, zu Schierstein geboren, hier wohnend, war in der Sitzung des Schöffengerichts vom 18. Juli wegen Hausfriedensbruchs und wiederholter öffentlicher Beleidigung (es handelte sich um den damals ausführlich beschriebenen Fall betreffs der Herren Günther & Volarius, in deren Diensten der betr. Tagelöhner gestanden) mit 6 Wochen Gefängnis belegt, auch den Gefängnis das Recht gegeben, den Tenor des Urtheils im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten des Verurtheilten einmal bekannt zu geben. Gegen dieses Erkenntnis hat er die Berufung eingelegt, ohne indeß ein anderes Resultat zu erzielen. — Das Schöffengericht verurtheilte in seiner Sitzung vom 25. Juli einen hiesigen Schneider wegen Beleidigung des Königl. Försters Herrn Schmidt vom Fortbaus Fasanerie zu 7 Tagen Gefängnis und ertheilte dem Beleidigten Publikationsbefugnis, sprach jedoch andere Mitangeklagte frei. Gegen dieses Erkenntnis ist von dem Ersten Berufung eingelegt worden, da er keinen Grund sieht, ihn allein zu bestrafen, und da er eine — Vertheilung der Strafe für angemessen erachtet. Die über ihn verhängte Gefängnisstrafe wurde auf 3 Tage ermäßigt, im Uebrigen jedoch seine Berufung verworfen. — Drei junge Leute aus Nied haben sich einestheils fünf-, theils achtwöchige Gefängnisstrafe zugezogen dadurch, daß sie am 14. April c. gemeinschaftlich zu Niederlieberbach einen jungen Mann bezw. zwei junge Leute körperlich mißhandelten und an der Gesundheit schädigten. Die von allen Dreien gegen das bezügliche Urtheil des Schöffengerichts zu Höchst eingelegte Berufung wurde, soweit sie zwei der Beklagten, welche nicht erschienen waren, betraf, abgewiesen, während auf den Antrag des erschienenen dritten die Verhandlungen gegen ihn, um ihm die Vorladung eines Entlastungszeugen zu ermöglichen, ausgesetzt wurden. — Ein Hof-Banquier zu Hannover, ein Agent von St. Goarshausen, sowie eine frühere Kellnerin aus St. Goarshausen, jetzt Dienstmädchen hier, standen des Lotterievergehens angeklagt, begangen dadurch, daß sie in Preußen nicht zugelassene Loose der Gothaer Gelblotterie des Rennvereins für Mitteldeutschland verkauft hatten. Der Hof-Banquier und die frühere Kellnerin wurden freigesprochen, Letztere da ihre Angabe, sie habe sich in dem thatsächlichen Irrthum befunden, daß der Verkauf der Loose erlaubt sei, zu bezweifeln kein Grund vorlag, der Erstere, da er aller Voraussicht nach nichts von dem Absatz der Loose in Preußen gewußt habe. Die Verhandlungen gegen den Agenten, welcher sich nach Amerika gemacht haben soll, wurden auf unbestimmte Zeit vertagt. — Ein Landmann von Bechtheim war durch Urtheil des Schöffengerichts zu

Idstein wegen Hehlens von gefreveltem Raub in Strafe genommen worden, und da er Berufung einzulegen wünschte, wandte er sich an einen Scribenten zu Idstein mit der Bitte, das Erforderliche zu veranlassen, wozu sich der Mann bereit erklärte. Kurz darauf legte er seinem Auftraggeber die Fertigstellungsschrift vor, welche dieser auch, ohne dieselbe anscheinend gemcapirt zu haben, mit seiner Unterschrift versah. Durch einen in dieser Schriftstück enthaltenen Passus, wörtlich lautend: „Wird ein solches gemeine Verfahren selbst vom Gerichte unterstützt, so wird schließlich Alles möglich.“ sah sich der Herr Amtsgerichtsrath Meyerle zu Idstein beleidigt und stellte Strafantrag, auf Grund dessen sich im heutigen Termin der Landmann wegen Beleidigung, der Scribent wegen Beihilfe zu derselben sich zu verantworten hatten. Der Gerichtshof sprach beide Angeklagte von Strafe und Kosten frei wegen mangelnder Absicht der Beleidigung. — Ein trauriges Drama hat sich am 29. August c. Abends gegen 10 Uhr in Königstein abgespielt. Der 20 Jahre alte Oberprimaner Ed. Bösch von Karlsruhe hatte zur Herstellung seiner stark angegriffenen Gesundheit in den beiden letztvergangenen Jahren jedesmal einen längeren Aufenthalt dortselbst genommen und unterkommen in der Familie des Lehrers Flach gefunden. Wie das so gewöhnlich der Fall ist, so hatte sich zwischen beiden Theilen bald ein freundschaftliches Verhältnis herausgebildet, dessen Folgen Einladungen zu gegenseitigen Besuchen waren. So befand sich auch Bösch an dem erwähnten Tage als Gast in der hiesigen Familie. Während des Tages hatte er in Gesellschaft eines Sohnes des Hauses aus einer Flobert-Salon-Pistole in seinem Zimmer sich im Scheibenschießen geübt, später hatte man gemeinsam einen Spaziergang unternommen, und auch bei dieser Gelegenheit war nach Begleitern und Anderem geschossen worden; als endlich Bösch das Schießen eingestellt hatte er die geladene Pistole in der Hosentasche geborgen. Etwa 10 Uhr Abends mochte es sein, als er nach eingenommenem Abendbrod der Frau Flach gegenüber den Wunsch äußerte, mit deren Sohn noch etwas auszugehen. Die Hausfrau suchte ihm diese Absicht auszureiben, Bösch aber bestand darauf, seinen Willen durchzusetzen. Scherzhaft drohte er sich zu erschießen, wenn er nicht mehr ausgehen dürfe, dann drohte er der Frau Flach gleichfalls in scherzhaftem Tone, ihr das Leben zu nehmen, zog zur Bekräftigung dieser Drohung die Waffe aus der Tasche und spannte mit nach der 24 Jahre alten Elisabeth Flach gerichteten Laufe den Hahn; derselbe fuhr nieder, der Schuß ging los, der Geschoss traf das unglückliche Mädchen gerade in's Herz, und wenige Augenblicke später gab sie ihren Geist auf. Der unvorsichtige junge Mann wurde noch an demselben Tage verhaftet. In heutiger Strafkammer Sitzung hatte er sich wegen fahrlässiger Tödtung eines Menschen zu verantworten. In Erwägung, daß Bösch sich eine schwere Unvorsichtigkeit hat zu Schulden kommen lassen, welche um so schwerer zu beurtheilen ist, als er zu den gebildeten Ständen gehöre, bei denen schärferes Nachdenken wie bei Anderen vorausgesetzt werden dürfe und mühe, daß aber auch deshalb jede über ihn verhängte Freiheitsstrafe an sich bei ihm ein größeres Uebel sei, wie bei weniger Gebildeten, daß er ferner an einem Lungenübel leide, welches die Strafe noch verschärfe, daß sein Benehmen vor Gericht nicht das vorthellhafteste Bild von ihm geworfen, indem er nicht, wie man das hätte erwarten müssen, in allen Stücken die volle Wahrheit gesagt, daß endlich noch, wenn auch das Leid, das er durch seine Fahrlässigkeit über die Familie Flach gebracht ein großes, so doch auch seine Familie in nicht geringe Mitleidsenschaft gezogen worden sei, verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 3 Monaten Gefängnis und erklärte den gegen ihn erlassenen Haftbefehl für aufgehoben. Den weiteren Antrag der Vertheidigung, die erlittene Unteruchungshaft auf die Strafe in Anrechnung zu bringen, wurde nicht stattgegeben.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 19. September.) Gegen einen trotz gehöriger Vorladung nicht erschienenen Angeklagten, einen Tagelöhner von hier, wurde unter Aufhebung des Termins Vorführungsbefehl zu erlassen beschlossen. — Weil er zum Nachtheil eines hiesigen Bekannten einen Gelddbetrag von 5 Mk. und zum Nachtheil einer hiesigen Dame einen solchen von 3 Mk., welche ihm anvertraut worden waren, sich angeeignet hatte, wurde ein wegen Bettelns und Landstreicherei bereits vorbestrafter 16 Jahre alter Tagelöhner, in Münden gebürtig, zu 14 und 10 Tagen Gefängnis oder zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 3 Wochen oder demnächst. — Gegen einen Angeklagten von Schwalbach mußte ein neuer Termin angesetzt werden, da die vorgeladenen Zeugen am Erscheinungstermin hindert waren. — Ein Knecht aus Linbschied, Amis L. Schwalbach, wurde am 26. Juni a. c. aus der Wohnung eines hiesigen Fuhrmanns einen Gelddbetrag von 10 Mk. weggenommen haben. Die Frau des Bestohlenen wird zu einem neu anzuberaumenden Termin vorgeladen werden. — Am 13. Juni stellte sich ein mehrfach vorbestrafter Subject aus Bagen dem Cigarrenhändler R. hieselbst als der Kellner eines zu Clarenth wohnenden Herrn vor, aus dessen Diensten er, nebenbei bemerkt, im d. J. schon entlassen worden war, daß vor, er sei beordert worden, Geld zu deren Ankauf, und wußte auf diese Weise den ihm vertrauten Cigarrenhändler um 1 Mk. zu pressen. Wegen Betrugs belegte ihn der Gerichtshof in Berücksichtigung einestheils des geringen in Frage kommenden Betrags, andertheils aber seiner zahlreichen Vorstrafen, mit 1 Monat Gefängnis.

* (Oberst Graf von Roon), der Commandeur des 4. Garde-regiments, ist mit Gemahlin aus Spandau hier angekommen und nahm im „Hotel Adler“ Wohnung.

* (Personal-Nachricht.) Herr Landes-Director a. D. Witz ist Seitens der liberalen Partei des Oberaunustreises als Candidat für die Wahl eines Landtags-Abgeordneten bestimmt worden.

* (Militärisches.) Der Stab und das erste Bataillon des Hessischen Militär-Regiments No. 80 gedachten aus den Herbstübungen gestern Abend nach 10 Uhr zurückzukehren; die zweite Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 wird dagegen erst am Mittwoch den 27. September in ihre hiesige Garnison wieder einrücken.

* (Schulnachrichten.) In das königl. humanistische Gymnasium wurden von 31 angemeldeten Schülern 15 aufgenommen. — Als Probe-Candidat ist Herr Seipp von hier eingetreten, dem am 1. October Herr Schellenberg, a. Z. in Marburg, ebenfalls als Probe-Candidat folgen wird. Herrn Gymnasiallehrer Dr. Lohr ist vom Herrn Minister für das Wintersemester Urlaub bewilligt zum Zwecke einer wissenschaftlichen Studienreise nach Italien und Griechenland; Herr Dr. Lohr wird vertreten durch Herrn Dr. Hofmann, der am hiesigen humanistischen Gymnasium sein Probejahr absolvirt hat. — Von 18 angemeldeten Schülern wurden 14 in das königl. Realgymnasium aufgenommen. Herr Candidat Fleming aus Radeburg ist dem königl. Realgymnasium durch Verfügung des Provinzial-Schulcollegiums als Probe-Candidat überwiesen und bei der Eröffnungsfeier durch den Director Herrn Spangenberg eingeführt worden.

(Das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen) hat von 14 jungen Damen, welche sich dieser Prüfung dieser Tage in Frankfurt a. M. unterzogen haben, auch Fräulein Marie Höpfer von hier und zwar für höhere Töchterschulen bestanden.

• (Curhaus-Restoration.) Der Gemeinderath acceptirte in seiner vorgestrigen geheimen Sitzung die Offerte des Herrn Philipp Witt zum neuen Konnenhof* und verpachtete demselben die Curhaus-Restoration für die Summe von 16,000 M. jährlich.

• („Neue Concordia“). In der am Montag Abend stattgefundenen Generalversammlung des Männergesangsvereins „Neue Concordia“ wurde der künftige Vicepräsident Herr Baumgarten zum Präsidenten, Herr B. Bruckert zum Vicepräsidenten und Herr Wenzel zum Beisitzer

(Hohes Alter.) Vergangenen Sonntag beging Herr Rechnungs-
rath a. D. Adolf Schäfer hiersebst seinen 90. Geburtstag im Kreise
seiner Familie.

*(Beistzwechsel.) Der Inhaber des Gasthauſes „Zum alten
Nonnenhof“, Herr Heinrich Ditt, hat auch das Gasthauſe „Zum
neuen Nonnenhof“ mit Inventar für 250 000 M. käuflich erworben.

(Trichinen.) Seitens des Trichinenschauers Schmidt sind in einem von einem hiesigen Metzger zum Verkaufe geschlachteten Schweine 100 Rapsel-Trichinen constatirt worden.

(Ein internationaler Hochstapler) spielte einen an der Spielbank zu Monaco um sein Geld gekommenen russischen Geislichen und suchte hierdurch das Mitleid hiesiger Einwohner für sich zu gewinnen. Lange dauerte sein Schwindel nicht, denn er fiel alsbald der Polizei in die Hände.

(Der Turnverein zu Erbenheim) hat unter seinen Mit-
gliedern eine Gesangsriege errichtet, deren Leitung dem bewährten Dirigenten
aus Erbenheimer „Männer-Gesangsvereins“, Herrn Lehrer Küster, über-
tragen wurde.

(Aus Viebich.) Die Orgel der hiesigen evangelischen Kirche wurde am 1. März 1871 verkauft. Nach einer Mittheilung der „Massovia“ fand am 2. März 1871 in der katholischen Pfarrkirche daselbst die Einweihung dieser von dem Orgelbauer Voigt aus Igladt zum Preise von 700 Mark renovirten Orgel statt. Einige Sachverständige, welche das Wert einer Prüfung auszuüben, haben sich über die Fülle und dabei doch Zartheit des Tones sehr lobend geäußert. Herr Voigt hat hier wiederum gezeigt, was ein Meister zu leisten vermag. Die Orgel wurde von einem kleinen Vereine geschenkt und hat derselbe jetzt noch darauf eine Schuld von ungefähr 100 Mark.

(Ueber die Weinernte) schreibt man aus dem Rheingau, 18. Sept.: Im Allgemeinen scheint jetzt festzustehen, daß wir hinsichtlich der Quantität der diesjährigen Weinernte praeter propter die Hälfte eines reichern Jahres zu erwarten haben; Ausnahmen mögen wohl in den besseren Lagen vorkommen, wie z. B. aus Rüdesheim und Raunthal stellenweise im Dreiviertel-Herbst gemeldet wird. Die Qualität des 1882er läßt jedoch keine Aussicht, die bescheidensten Wünsche unerfüllt; die auch hier möglichen kleinen Ausnahmen der besseren Verglagen kommen nicht in Betracht. Der „Errige“ wird zweifellos zu den „Mißjahren“ zählen! Eine Steigerung der Preise für ältere Gewächse ist darnach unansbleiblich, zumal die vorerwähnten Lagerbestände gering sind. Möchte doch endlich einmal unseren schwergeprüften Winzern ein voller „Treffer“ erblihen!

Kunst und Wissenschaft.

Die Intendanz der Königl. Schauspiele) dahier macht bekannt, daß Anmeldungen für das am 17. October c. beginnende Abonnement 1882/83 in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen und die vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze den resp. Abonnenten bis einschließlich den 23. September c. reservirt werden.

Der Naturforschertag in Eisenach) ist von über tausend Teilnehmern besucht, die Stadt überall mit Guitrunden und Fahnen geschmückt. Sonntag Abends fand eine Vereinigung auf Livoli statt. Der allgemeinen Sitzung, welche Dr. Matthes eröffnete, wohnte die kaiserliche Familie bei. Es wurden Anträge und Begründungen der Stadt, des Staates und des Geschäfts-Ausschusses gehalten.

Der nächste Versammlungsort ist Freiburg i. Br. Zu Geschäftsführern wurden die Professoren Maass und Claus gewählt. Der erste Vortrag Häckel's über die Naturschauung Darwin's, Göthe's und La Marck's wurde mit ungeheurem Beifall aufgenommen. Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung ist von 41 Ausstellern besetzt und enthält optische und chirurgische Instrumente, Krankenwagen, Verbandstoffe und Apparate, Mineralwässer, Heiz- und Kochapparate, Karten, mineralogische Sammlungen, Rindermilchmehl, conservirte Pilze, Malzextract, Cacao, Chocolate, Capweine 2c. 2c.

Δ Vorlesungen aus dem Gebiete des Eisenbahnwesens.) Der rühmlichst anzuerkennenden Initiative des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Excellenz Maybach, ist es zu danken, daß im Laufe des Wintersemesters an den Realschulen Berlin, Bonn und Breslau Vorlesungen aus dem Gebiete des Eisenbahnwesens gehalten werden, welche für Beamte und Aspiranten des höheren administrativen und technischen Eisenbahndienstes sowohl als auch für die Studierenden der Universität, der technischen Hochschule und der Bergakademie bestimmt sind. Die für diese Vorlesungen zunächst in Aussicht genommenen Fachgebiete sind folgende: 1) preussisches Eisenbahnrecht; 2) der Betrieb der Eisenbahnen; 3) die Nationalökonomie der Eisenbahnen, insbesondere das Tarifwesen, und 4) die Verwaltung der preussischen Staatsbahnen. In Bonn werden sich für den kommenden Winter die Vorlesungen auf die ad 1 und 3 genannten Gebiete beschränken und wird Herr Professor Endemann über preussisches Eisenbahnrecht und Herr Eisenbahndirector Ulrich aus Elberfeld über die Nationalökonomie der Eisenbahnen lesen. Wir sind überzeugt, daß mit diesen Vorlesungen eine bisher schwer empfundene Lücke ausgefüllt und daß die Einrichtung von den Theilnehmern mit Freuden begrüßt und ausgenutzt werden wird.

Auß dem Reiche.

* (Der Kaiser in Dresden.) Das am 16. Sept. stattgefundene Corpsmanöver des 12. Armee-corps vor dem Kaiser nahm — nach den Berichten aus Dresden — einen glänzenden Verlauf. Nach der General-idee suchte die von Elsterwerda kommende Nordarmee die Elbe zu überschreiten und hatte das 12. Armee-corps bereits gestern auf das linke Elbufer vorgeschoben. Die feindliche Südararmee, aus Böhmen vorrückend, hatte ein schwaches Armee-corps (marirtirter Feind) gegen die Elbe detachirt, welches gestern von Meissen her bis zum Lommatzsch'schen Basser vorgerückt war. Das Nordcorps, welches in der Nacht bei Meisa bionakirt, ging heute Vormittag, nachdem die Cavallerie-Division das Terrain aufgesättigt, in energischer Offensive vor, um ein weiteres Vordringen des Feindes zu hindern. Als das Schützenregiment in's Feuer kam, sprengte der Kaiser mit dem König Albert dorthin und folgte mit großem Interesse der weiteren Entwicklung des Kampfes. In der Nähe von Hedda entbrannte der Hauptkampf, bei welchem einige 60 Geschütze und 20,000 Mann in Action traten. Die Königin Carola mit den Prinzessinnen Georg und Mathilde zu Wagen, sowie die fremden Fürstlichkeiten und die Suite sahen dem Sturm der Infanteriemassen, dem Feuer der Artillerie und den Attaquen der Cavallerie von einer Anhöhe aus zu. Nach beendetem Kampfe sprengte der Kronprinz noch zu seinem Regiment, um diesem seine Anerkennung zu zollen. Abends wohnte der Kaiser mit dem König und der Königin von Sachsen und mit sämmtlichen Fürstlichkeiten der Opern-Vorstellung „Der Barbier von Sevilla“ im Hoftheater bei. Bei seinem Eintritt erhob sich das ganze, in allen Theilen besetzte Haus, brachte ein dreimaliges Hurrah auf Se. Majestät aus und intonirte die Nationalhymne. Der Kaiser dankte huldvoll. Am Sonntag Vormittag besichtigte der Kaiser mit dem König Albert die neue Jägerkaserne und die Albertstadt, nahm dort die Parade seines sächsischen Grenadier-Regiments ab und frühstückte später bei dem Officiercorps desselben. Um 1 Uhr hielt Se. Majestät eine Besichtigung der sächsischen Militärvereine ab, welche auf dem Alnau-Platz Aufstellung nahmen. Der Kaiser und der König Albert wurden überall von der zahlreich angewiesenen Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. Nachmittags fand große Hofstafel statt, nach welcher der Kaiser den Vertretern der Stadt für den ihm bereiteten Empfang, der ihn wahrhaft gerührt habe, einen Dank aussprach. Abends nahm der Kaiser mit der Königsfamilie und anderen Fürstlichkeiten von der Eredra des Hoftheaters die Ovation der Bürgerschaft entgegen. Der Theaterplatz und das Elbufer waren glänzend erleuchtet.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Gastwirthe oder sonstige Personen, welche ihre Lokale Studenten zur Auslegung ihrer Kaufhändel mit nicht tödlichen Waffen einräumen, sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 20. Mai d. J., zwar nicht wegen Beihilfe zum Zweikampf (da im Sinne des Strafgesetzbuchs bei der Anwendung nicht tödlicher Waffen kein Zweikampf vorliegt), wohl aber wegen Theilnahme an den bei den Schlägereien verübten Körperverletzungen, Tödtungen u. zu bestrafen.

* (Todesfall.) Aus Rio de Janeiro ist vor Kurzem das
bleiben des bekannten früheren deutschen Reichstags-Abgeordneten A. G.
Lose gemeldet worden. Nach übereinstimmenden Angaben liegt Selbst-
mord vor.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Weinbau-Congress zu Dürkheim ist trotz des Regenswitters von über 500 Theilnehmern besucht. Dr. A. Buhl, der Congress-Präsident, leitete die Verhandlungen.)

* (Die europäischen Bahnen am 1. Juni 1882.) Nach einer im französischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten gefertigten

Aufstellung beträgt die Länge der am 31. December 1881 in Europa in Betrieb gegebenen Eisenbahnen 172,872 Kilometer gegen 168,410 Kilometer im Vorjahre. Die Zunahme betrug daher 3953 Kilometer oder 2,35 pCt. Frankreich weist darunter die beträchtlichste Zunahme auf, nämlich 1411 Kilometer. Betrachtet man die Gesamtentwicklung der Bahneisenbahnen der einzelnen Länder, ohne specielle Umsicht auf deren procentualen Größenumfang, findet man nachstehende Rangordnung: Deutschland 34,314 Kilometer, Großbritannien mit Irland 29,232 Kilometer, Frankreich 27,585 Kilometer, Rußland mit Finnland 23,529 Kilometer, Oesterreich-Ungarn 19,126. Sodann erscheinen nachstehende Staaten wie folgt classificirt, deren bedeutendsten Netze jedoch weniger als 10,000 Kilometer betragen: Italien, Spanien, Schweden und Norwegen, Belgien, Holland mit Luxemburg, Schweiz, Dänemark, Rumänien, Türkei, Bulgarien und Rumelien, Portugal, endlich Griechenland, das nicht mehr als 10 Kilometer Eisenbahnen aufzuweisen hat.

Vermischtes.

*** (Kaisertage in Sachsen.)** Wir finden im „Deutschen Montags-Blatt“ folgenden Bericht über das große am Sonntag stattgehabte Costümfest zu Ehren Kaiser Wilhelms: „Dresden, 17. September. Unter den Ovationen, welche unserem Kaiser Wilhelm während seines Dresdener Aufenthaltes dargebracht worden, nimmt das Albert-Fest die hervorragendste Stelle ein. Auf ausdrücklichen Wunsch der königlichen sächsischen Majestät sollte sich dieses alljährig zu begehende Fest, dessen Einnahmen dem Albert-Verein und Carola-Hause (ähnlich wie unser Augusta-Hospital) auszuflecken pflegen, in Folge der hohen Freude, den deutschen Kaiser in Dresden zu sehen, zu einem „Kaiser-Feste“ im wahren Sinne des Wortes gestalten. Nicht in würdigere Hände glaubte man die Veranstaltungen zu einem solchen Feste legen zu können, als in die Hände einer Künstlergesellschaft, welche als „Dresdener Kunst-Genossenschaft“ unter der bewährten Präsidenschaft des Obersten a. D. von Göb, schon so mannigfache hervorragende Beweise genialster Gestaltungsfähigkeit gegeben hat. Noch sind kaum 5 Wochen seit der Aufforderung an die genannte Genossenschaft vergangen, die Arrangements zu übernehmen, und heute bietet sie den vollendetsten Festgenuß an den ritterlichen Heldenkaiser als eine „festliche Huldigung“ in des Wortes schönster Bedeutung. Wenn Kräfte, wie die des Bildhauer Schilling, des Schöpfers des großen National-Deumals auf dem Niederwald, des Daurath Bippus und vieler Anderen mitwirken, dann wahrlich mußte etwas Großes geleistet werden; und groß ist es geworden, das hat das herrliche Fest uns bewiesen. „Aus drei Jahrhunderten“, das ist der Grundgedanke der interessanten Darstellung, welche auf dem Raume zwischen dem an dem herrlichen Leiche des Gartens aufgeschlagenem kostbaren Kaiserzelt und dem Palais sich gestalten sollte. Ist doch dieses Zelt selbst schon ein historisches Erbkind, reich an köstlichen Erinnerungen, denn, ein altes Türkenzelt, wurde es als Tropf bei Wien 1680 erobert. Nachdem der Kaiser, der Hof und die fürstlichen Gäste des Königs das Zelt betreten hatten, um welches nach dem Palais zu, der große mächtige Platz freigehalten worden, übernahmen Mitglieder des Militärvereins, „Jäger und Schützen“, als Hellebarriere gekleidet, die Ehrenwache am Kaiserzelt. Nur Herolde mit Gefolge und Trompetern zu Pferde bewachen den Zugang zum Schloß. War köstlich sind sie angestanden in den Costümen des 15. Jahrhunderts; getreu nachgebildet, tragen sie Wamms und heraldische Brustdecken, hohe Stulpen und Stiefel, vor allem aber die Reichs-Insignten. Der Kaiser wird um Erlaubnis gebeten, das Spiel beginnen zu dürfen, und nun erscheinen die sieben Künste hoch oben auf der großen Freitreppe des Palais, in altgriechischem Costüm, mit den Insignten der Museen. Sie steigen herab und nähern sich auf einem kostbaren mächtigen Teppich, welcher aus tausend und aber tausend natürlichen Blumen, 22 Meter lang und 8 Meter breit, von Hunderten fleißiger Hände künstlerisch arrangirt und geschaffen worden, dem kaiserlichen Zelt, Lorbeer- und Kornblumenkränze niederlegend. Die Poesie spricht den Kaiser an; sie deutet darauf hin, daß der Künste gewaltige Macht es vermöge, neues Leben selbst da zu schaffen, wo Jahrhunderte langer Schlaf sie gefesselt. Ihr „Bedruf“ bringt auch die Künste der alten „Renaissance“ zu neuem Leben, welche im Wilde sich nun den Blicken zeigen sollten. Kriegerische Musik setzt ein, und unter Trompetenschall entfaltet sich der Aufmarsch, entströmen dem Palais und seinen Räumen, herbeiziehend zu dem mächtigen Freiplatz, die Vertreter dreier verschiedener Jahrhunderte. Gestalten der Wallenstein und der Landstürmer, Trupps von Jägern und geharnischten Rittern zu Fuß, hochobere Herren zu Pferde, Helden in Rüstung und edle Frauen, Patrizier und Künstler, Bürgerinnen, Jungfrauen, Bürger und Rathsherren, Senatoren, Gelehrte und Soldaten, begleitet von 24 geharnischten Rittern zu Pferde, Gestalten aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert nehmen Aufstellung gegenüber dem Kaiserzelt. Die 24 Geharnischten bilden eine Chaine und grenzen den Raum ab, welchen diese 800 bis 1000, den Künstlerkreisen angehörende Darsteller einnehmen. Da tritt Lucas Cranach (Oberst a. D. von Göb, Präsident der Dresdener Kunst-Genossenschaft, der sogenannte Schöpfer köstlicher Veranstaltungen ähnlicher Art) auf den Kaiser zu, ihn ehrfurchtvoll begrüßend. Er neigt das Haupt vor des Kaisers Majestät und erzählt in begeistertster Rede, daß er einst vor drei Jahrhunderten den Ahnen seines theuren Herrschers, der siegmünzkranzt ihm tren zur Seite stehe, gebiet habe. Er bittet, die Darstellung aus längst vergangenen Jahrhunderten vortragen zu dürfen, und spricht nun einige vom Maler Hay gebildete Worte zu den Seinen. Der Sprecher wendet sich am Schluß der Strophen und deutet auf den Friedens-Engel, welcher durch einen zur

Seite sich öffnenden Vorhang in einer vergoldeten Nische im Schloß erscheint. In Weiß und Gold gekleidet spricht der „Genius des Friedens“ mit Füllhorn und Flügeln geschmückt (Hof-Schauspieler von Oßen):

Friede umschwebe,
Freude umwebe
Festlich diesen Ort,
Der durch des Reiches Hört
Heute geweiht.
Friedenssaat sprieße,
Segen ergieße

Sich auf des Kaisers Haus
In reichster Fülle aus
Für alle Zeit!
Nur mit Jubelschall:
„Heil Deutschlands Fürsten All!“
„Heil Sachsens Königs Thron,
„Heil Deutschlands Kaiser-Kron,

„Dem Kaiser Hoch!!!“

Mit diesen Worten schloß die überaus gelungene, mächtig wirkende literarische Darstellung, die sich würdig den prachtvollsten künstlerischen Dichtvorstellungen an die Seite stellen darf. Sowohl die Kostbarkeit der Costüme, als auch die geniale schöpferische Gestaltung gereichen der Dresdener Kunstgenossenschaft zur höchsten Ehre. Wie kostbar, wie historisch insbesondere die Gestalten der Mitwirkenden, geht unter Anderem daraus hervor, daß König Albert, nachdem die Idee einer „Kaiser-Huldigung“ immer mehr an Gestalt gewann, die Erlaubnis ertheilte, auf die kostbaren Sammlungen der Dresdener Museen zurückzugreifen. Unter den Huldigungen befanden sich solche von ungeheurer Werthe, und Hunderttausende vermögen denselben nicht zu erschöpfen. Einzelne Spiegel, Längen und Schilde repräsentirten an sich den Werth einiger Laufende von Thalern.

— (Reisende ohne gültigen Fahrchein im Eisenbahnzuge.) Um auf allen preussischen Staatsbahnen eine gleichmäßige Ausführung derjenigen Bestimmungen herbeizuführen, welche nach §. 14 des Betriebsreglements der Eisenbahnen Deutschlands für die Reisenden festgesetzt sind, die ohne gültigen Fahrchein in einem Eisenbahnzuge aufgetreten werden und deshalb das Doppelte des Fahrpreises für die zurückgelegte Strecke, mindestens aber den Betrag von 6 Mk. zu zahlen haben bzw. für diejenigen, welche gleich beim Einsteigen unaufgefordert den Schaffner melden, daß sie wegen Verspätung keinen Fahrchein mehr kaufen können und deshalb nur den um 1 Mk. erhöhten Fahrpreis zu zahlen sollen, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten nachfolgende Anordnung getroffen. Von der Erhebung des doppelten Fahrpreises des Betrages von 6 Mk. soll auch dann abgesehen werden, wenn der Reisende nicht gleich beim Einsteigen, sondern beim ersten Erscheinen im Schaffners oder im Coupé sofort unaufgefordert meldet, nicht in Besitz eines Fahrcheins zu sein. Der um 1 Mk. erhöhte Fahrpreis soll auch dann zu erheben, wenn ein Reisender mit einem Fahrchein in einer niederen Klasse eigenmächtig in einer höheren Klasse Platz genommen hat und wenn ein Reisender über die seinem Fahrchein entsprechende Station hinausfährt, ohne einen neuen Fahrchein für die Weiterreise zu haben. In beiden Fällen ist vorausgesetzt, daß der Reisende beim Erscheinen des Schaffners unaufgefordert entsprechende Mittheilung macht. Die Zuschlagsfahrcheine sind im Besitz der Zugführer zu werden von diesen gegen sofortige baare Bezahlung verabsolgt.

*** (Wassersnoth in Tyrol und Ober-Italien.)** Die anhaltenden Regengüsse in ganz Südtirol von großer Wassermenge bedroht. Die Straßen und Eisenbahnen sind arg geschädigt, der Verkehr unterbrochen. Mehrere Ortschaften sind überschwemmt; der Schaden beträgt Millionen. Menschenleben sind bisher glücklicherweise nicht verloren. — Das obere Drauthal bis Villach ist infolge fortwährender Regenfälle überschwemmt, mehrere Brücken, die über die Drau führten, sind zerstört, der Eisenbahnverkehr ist eingestellt. Das Gschthal und das Drauthal sind gleichfalls überschwemmt, der Eisenbahnverkehr ist theilweise eingestellt; die Brücken, Wege und Dämme sind vielfach durchbrochen. Die Stadt Trient steht unter Wasser. In Bruneck sind mehrere Häuser überschwemmt. Das Militär und die Landeshörner leisten überall thätige Hülfe. — Auch Nord-Italien ist von einer entsetzlichen Überschwemmung heimgesucht. Der Betrieb der Gotthard- und Brenner-Bahnen ist unterbrochen. Como und Verona stehen unter Wasser. In der letzten Stadt sind zwei Häuser eingestürzt. — Die Monte-Cenero-Bahn ist durchbrochen, die Seener überfluthet, die Gebirgswasser ausgetreten und rapid gestiegen. Auf den nahen Höhen ist Schnee gefallen.

*** (Ein Bomben-Attentat)** scheint in Triest geplant gewesen zu sein, wo eben der Kaiser von Oesterreich weilte. Ein Individuum, das in verdächtigter Weise einen kleinen Koffer über die Grenze hatte bringen lassen, wurde festgenommen und es fand sich nach Durchsuchung des Koffers, daß zwei Orsinobomben in demselben enthalten waren. Der Gefangene heißt Michael Oberbank und ist von Triest.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Wer sich von Verstopfung, Blähungen, Magenbrühen, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden rasch und sicher befreien will, gebrauche die Apotheke A. Brandts Schweizerpillen. Ausführliche Prospekte mit ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die achten Apotheke A. Brandts Schweizerpillen per Schachtel Mk. 1.— erhältlich in den Apotheken A. Dieblich, Weiburg, Pomburg, Sadamar, Camberg, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (M.-No. 9600.)

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Große Möbel-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 22. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr anfangend, will Herr Carl Eichelsheim in dem Hause Selenenstraße 28 dahier wegen seines demnächstigen Umzugs in sein neues Lokal Wilhelmstraße 18 eine Parthie neuer Polster- und Kastenmöbel, Garnituren, Teppiche, Vorhänge, Vorhänge u. zu bedeutend reducirten Preisen versteigern lassen. Besonders wird auf circa 30 einzelne Sessel in Rips, Seide, Fantasiestoff und Blüsch, sowie verschiedene vollständige Schlafzimmer-, Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, letztere in Eichenholz, aufmerksam gemacht. Ferner kommen noch einige Salonteppe, Lüster u., die circa 6 Monate in Gebrauch waren, zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

Im Auftrage:

Raus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Mühlgasse 7 hier die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirths Wilhelm Poths gehörenden Mobilien und Wirthschaftsgeräthe freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebote:

1 Schreibsecretär, runde, ovale, viereckige Wirths- und andere Tische von Nußbaum- und Tannenholz, 1 Kanape, 1 Küchentisch mit weißer Marmorplatte, Sessel, Wirthschafts- und andere Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke mit und ohne Glasaufsatz, ein großer Eisschrank, Bilder, Spiegel, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratzen und Bettwerk, Weißzeug, Kleider, 1 Steinmörser, verschiedene Uhren, Vorhänge, Glas- und Porzellanwaaren, 1 Cassenschrank, 1 Musikwerk (Sublim-Harmonie), sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, wobei eine große Anzahl Christofle-Messer und Gabeln u. s. w.

Am 11 Uhr sollen der Cassenschrank, der Schreibsecretär und das Musikwerk zum Ausgebot kommen.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Bei der heute Mittwoch den 20. September Vormittags 10 Uhr in dem Hause Grabenstraße 24 dahier auf Antrag der Frau Kaiser stattfindenden freiwilligen Versteigerung kommen nur die Kleidungsstücke zum Ausgebot.

Die Versteigerung der Möbel findet vorläufig nicht statt.

Wiesbaden, den 20. September 1882.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die für das städt. Krankenhaus hier selbst in dem Zeitraum vom 1. October 1882 bis 1. October 1883 erforderlich werdenden Kartoffeln sollen im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten, verschlossen und mit der

Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ versehen, bis zum Eröffnungsstermine Donnerstag den 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des städt. Krankenhauses abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 18. September 1882.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Bullen-Versteigerung.

Freitag den 22. September l. J. Mittags 1 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei ein noch junger, gutgenährter Gemeindegewiss versteigert.

Rambach, den 16. September 1882. Der Bürgermeister. Mayer.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

98

Eichene Parquetböden,

fertig zum Legen, liefere in astreiner, garantirt trockener Waare billigt.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten Sägewaaren in Tannen, Kiefern und Eichen, sowie schwedische Original-Hobelwaare in allen Stärken und Längen.

(D. F. 12362.)

7 Martin Dries in Mainz.

Comptoir und Lager: Gartenfeld, Hauptweg 53.

Notiz.

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 12 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und Billigkeit auszeichnende

Haarwasser von C. Retter

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht, nämlich: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Haare, Reinigung von allen Schuppen, Weich- und Glänzendmachen der Haare nebst Festhalten des Scheitels. — Zu haben um 40 Pf. u. M. 1, 10 b. Hrn. H. J. Viehoef, Marktstraße 23. 10005

Umzugshalber werden Michelsberg 32, 2 Tr., gegenüber der Synagoge, billig abgegeben: Eine gute, schöne Howe-Nähmaschine und 1 Tisch.

Donigbirnen und Süßäpfel, vorzüglich zum Kochen, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 6941

Neht perfiches Insecten-Pulver, Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt
5194 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Ein **Pariser Pianino** preiswürdig zu verkaufen
Leberberg 3. Vormittags von 11—1 Uhr zu besichtigen. 7292

Ein **Pianino** zu verl. oder zu verm. Taunusstr. 49, B. 7381
Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohfähle** billig
geflochten, polirt und reparirt. 62

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 53

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 5753

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 7078

English Lessons by an English Lady. Apply at the library of Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49.

Ein Stud. phil., als Lehrer best. empfohlen, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen, auch 3—4 Schülern auf. R. Exp. 4630
Cursus für Holzmalerer, sowie gründlicher **Mal- und Zeichen-Unterricht**. Anmeldungen zum 1. October Weils-straße 18 im 2. Stock. 7573

Immobilien, Capitalien etc

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Ein **Haus in schönster Lage** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13789

Ein **Haus mit Laden**, Hinterbau und Hofraum, sehr für Metzger, Bäcker, Schreiner u. geeignet, billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 5785

Villa mit **Garten und Gartenhaus**, Stall und Remise, beste Lage, nächst dem Curpark, 21 Zimmer, 7 Mansarden und Zubehör, Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 5741

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, **Schiersteiner Chaussee 11.** 12

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen **Biebricherstr. 17.** 8257

Bauplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5224

Bauplätze in der **Moritzstraße** und am **Idsteinerweg** zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Für Gärtner.

Ein **Obst- und Gemüsegarten** von 3 Morgen Flächeninhalt nebst **Wohnung** ist auf mehrere Jahre zu **verpachten**. Näheres in der Expedition d. Bl. 6852

Eine gute **Metzgerei** ist abzutreten. Näh. Exped. 7550

Ein kleines, nachweislich rentables **Geschäft**, welches von einer Frau geführt werden kann, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter P. R. 101 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 50

Ein Herr, verheirathet, 50er, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäft hier oder auswärts mit **Kapital** zu betheiligen. Franco-Offerten unter A. G. postlagernd **Wiessbaden** erbeten. 7566

5000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. R. Exp. 7612

6—8000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. 7108

2500 Mark Vormundschaftsgeld zu 4 1/2 % auszuleihen. Näheres bei **G. Reinemer in Erbenheim.** 7412

11,500 Mark gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6925

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 410

Cylinderhüte kauft an **Harzheim, Metzger**
gasse 20. 628

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug und Möbel** zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Alte Metalle, als: **Eisen, Kupfer, Zinn, Blei** u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft **Kirchgasse 18, Eisenhandlung.** 523

Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel **Kirchhofsgasse 9.** 43

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt in und außer dem Hause, **Herrnhemd 1 Mt., Frauenhemd 60 Pfg., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze.** 1142

Eine Frau empfiehlt sich im **Ansüßern von Kleidern und Weißzeug** per Tag 70 Pfg. Näheres **kleine Schwabacherstraße 9, 4 St.** 744

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.

Hochstraße 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Diensten.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

MODES. Ein Mädchen, welches das **Bar- und Kurzwaaren-Geschäft** gründlich erlernt hat, sucht in einem Putzgeschäft oder als Verkäuferin **Engage-ment.** Näh. Expedition. 7608

Eine selbstständige, perfekte **Büchlerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. **Ellenbogengasse 3 im Laden.** 7609

Büchlerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Karlstraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege.** 7610

Die Tochter eines Predigers in der Provinz Brandenburg, 27 Jahre alt, anspruchslos erzogen, in allen weiblichen Arbeiten tüchtig, von angenehmen Formen, sucht als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau in einem feinen Hause Stellung. Unvergleichlicher kann dieselbe warm empfehlen und ist zu jeder näheren Auskunft bereit. **Divisionspfarrer Kramm.** 7611

Ein **Fräulein**, geachteten Alters, erfahren in der Krankenpflege und im Hauswesen, sucht Stelle bei einem ruhigen Ehepaar oder einer älteren Dame; dasselbe sieht mehr auf wohlwollende Behandlung als hohes Salair. Referenzen zu bebo- tete. Näh. **„Weißes Ross“, Zimmer No. 59.** 7612

Ein Mädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshause als Köchin oder zur selbstständigen Führung einer Haushaltung. Näh. **Hochstraße 30, 1. Stock.** 7613

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches Nähen, sowie in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. October Stelle als feineres Hausmädchen zu größeren Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Es mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näh. in der Expedition. 7614

Ein gutempfohlenes **Stubenmädchen** wünscht anderweitige Stellung. Gefällige Offerten sende man an **„Villa Margarete“** in **Niederwalluf.** 7615

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Stelle. Näh. **Emserstraße 9.** 7616

Ein Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stellung bei einer Dame; dieselbe würde sich event. Jungferndiensten unterziehen und mit auf Reisen gehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7179

Ein gebildetes Fräulein, der englischen Sprache mächtig, perfekt im Kleidermachen, sucht passende Stellung im Ausland. Näh. bei J. C. Böhrer, Marktstraße 19. 7605

Ein junges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 25. 7604

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Adolphstraße 6, eine Treppe. 7602

Ein junges Mädchen vom Lande (noch nicht hier im Dienst), welches nähen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Expedition. 7590

Ein junges, braves Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung eine Stelle. Näheres Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7623

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten und schön nähen kann, sucht eine Stelle. Näh. Nicolassstraße 16, 2 Treppen hoch. 7571

Eine junge Dame sucht Stellung als Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung und Unterweisung von Kindern im ersten Unterricht. Dieselbe ist in Musik und Handarbeiten ausgebildet und wäre auch geneigt ins Ausland zu gehen. Offerten unter A. K. 20 beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7595

Ein stilles Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und auch Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Brantenstraße 3, 2 Stiegen hoch. 7599

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein oder bei Kindern. Näh. Emserstraße 61, Hinterh., 2. St. 7589

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 12, 1 St. h. 7597

Stelle-Gesuch.

Ein verh., feingebildeter Herr, der engl. und franz. Sprache vollständig mächtig, sucht auf sofort einen **Vertrauensposten** oder sonstige Stellung irgend welcher Art. Adressen unter A. B. 130 postlagernd Wiesbaden erbeten. 7351

Ein gewesener Soldat, Infanterist, welcher zwei Jahre bei einem Stabsoffizier als Diener fungierte und von demselben sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. October Stellung bei einer Herrschaft als Diener. Offerten bittet man unter H. K. 12 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 7477

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7358

Lehrmädchen auf sofort gesucht gegen Vergütung
bei **Gehr. Wollweber,**
Langgasse 32.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden vollständig erlernen Louisenstraße 27. 7593

Mädchen, im Mäntel-Nähen geübt, finden Beschäftigung Langgasse 3, 1 St. 7577

Ein junges Monatmädchen gesucht Walramstr. 21, 1 St. 7579

Ein alleinstehender, älterer Herr sucht ein gebildetes Mädchen leichte Arbeit einige Stunden täglich. Offerten unter H. K. die Expedition d. Bl. erbeten. 7611

Ein junges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Langgasse 25, Bel-Etage. 7215

Eine Köchin, welche selbstständig feinsürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein, unterstützt durch eine Monatfrau, alsbald zu einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Nur anständige, reinliche, mit guten Zeugnissen aus längerem Verbleiben in Einem Dienst versehene Mädchen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7003

Gesucht

in eine stille Haushaltung eine brave, feinsürgerliche, am liebsten katholische Köchin, nicht unter 30 Jahren, welche selbstständig kochen kann, dabei einige Hausarbeit übernimmt und reinlich ist. Bei tüchtigen Leistungen guter Lohn. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich an die Expedition d. Bl. wenden, um Näheres zu erfahren. 7335

Es wird zum 1. October ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas nähen, bügeln und serviren kann, gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 40 in Diebrich. 7333

Ein erfahrenes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird verlangt. Näheres Grünweg 1, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 7431

Zum 1. October wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht in der **Villa Anna**, Sonnenbergerstraße 13. 7517

Ein braves Dienstmädchen für alle häusliche Arbeiten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7488

Gesucht auf den 1. October in einen kleinen Haushalt ein Mädchen, das alle Hausarbeiten, sowie das Kochen versteht, Kapellenstraße 21. 7294

Ein starkes, williges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, wird auf 1. October gesucht. Näheres Römerberg 1 im Baden. 7617

Stiftstraße 1 ein ordentliches Hausmädchen gesucht. 7618

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, das in der Küche bewandert ist und etwas bügeln kann, wird gesucht. Näh. Elisabethenstraße 8. 7620

Ein reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 7630

Zu einem Ehepaar ohne Kinder wird ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das etwas kochen und nähen kann. Zu melden Bleichstraße 25, 2 Stiegen hoch, zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 7624

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sowie kochen, nähen und bügeln kann, wird zu einer kleinen Familie gesucht. Näheres zu erfragen Taunusstraße 41, von 9—10 und 1½—2½ Uhr. 7609

Ein braves, reinliches Mädchen wird für alle Hausarbeiten auf sofort gesucht. Näh. Mainzerstraße 24 im Gartenhaus. 7570

Ein solides, evangelisches Mädchen wird auf 1. October zu 2 Damen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden, aber nur Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr Oranienstraße 11, 2 Treppen hoch. 7569

Damenschneider. 7565

Tüchtige **Tailleurarbeiter** finden dauernde Beschäftigung. **Gehr. Reifenberg**, Langgasse 21.

Lehrling.

In ein **Luchgeschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6533

Uhrmacher-Lehrling.

Einen Sohn achtbarer Eltern suche unter günstigen Bedingungen in die Lehre.

E. Hisinger, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 7153

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht Oranienstraße 13. 7448

Ein solider, junger Mann wird als **Verkäufer** in ein Cigarren-Geschäft gesucht. Offerten unter B. C. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7616

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen einen elegant neu eingerichteten

Herren- & Damen-Frisir-Salon

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,

(vormals H. Knolle)

eröffnet habe.

In letzter Zeit über zwei Jahre hier in Wiesbaden bei Herrn E. Rosener thätig, sowie durch meine in Pesth, Paris, Berlin und besonders in Wien gewonnenen Fachkenntnisse bin ich im Stande, allen in mein Fach einschlagenden Anforderungen vollkommen genügen zu können.

Haararbeiten,

wie: Perücken, Scheitel, Toupets, Chignons, Böpfe etc.,

werden auf das Sorgfältigste und Billigste ausgeführt.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen und allen sonstigen

Toilette-Gegenständen.

In höflicher Empfehlung

Carl Brodtmann,

Friseur und Parfümeur

aus Wien.

7047

Kautschuck-Fußboden-Lack

mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als:

A. HOEXTER'S

Kautschuck-Fußboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweiten vorzüglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit, Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unübertroffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

A. Cratz, Langgasse 29.

5208

Spiegelgläser und Goldleisten

empfehlen unter reeller Bedienung

4759 **M. Offenstadt,** 17 Dogheimerstraße 17, Stb.

Alle Arten Stühle werden billigst geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichtszeitung.

4. Quartal
1882.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 M. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns. Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im



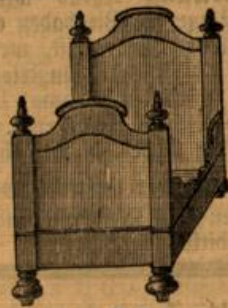
Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen, belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Hause fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Leitartikel über Rechts- und Landgerichtsentscheidungen sowie über Rechtsfragen im Gebiete des bürgerlichen und Strafrechts, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichte, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfällen kostenfreie Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst geschätzte Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publicisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

31.

Jahrgang.

ganzen übrigen Deutschland und zugewisse in den gut situirten Städten der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Anlage für Interessirten deren Preis von 35 Pf. für die 4 gepaltene Jahresschrift sehr niedrig gehalten, von ganz bedeutender Werthsamkeit.

Sargmagazin Zahnstraße 2.



Stets vorrätig bei

M. Römelsberger,

Selenenstraße 18.

Empfehlung.

Frau Martini, Mauergasse 15,

reichsortirtes Lager in Holz-, Polster- und Kastenmöbeln sowie Bettwerk in empfehlende Erinnerung. Sodann noch bemerkt, daß feine, gestochene Bettstellen hohen Säuptern frisch eingetroffen sind.

Möbeltransporte & Auszüge

werden mit Rollwagen übernommen von

6590 **Peter Blum sen.,** Grabenstraße 2.

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) Lager bei **Aug. Hassler,** Langgasse 48.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für bevorstehende Saison

in

Damen-Kleiderstoffen

nebst den dazu passenden Besatzstoffen

in grösster Auswahl und soliden Qualitäten beehre ich mich hiermit anzuzeigen und halte dieselben bei billigen und festen Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Christian Begeré,

9 kleine Burgstrasse 9.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hessische Morgenzeitung.

24. Jahrgang.

Die „Hessische Morgenzeitung“ welche mit dem 1. Juli d. J. aus den Händen des seitherigen Eigenthümers in die Hände einer aus angesehenen Männern und Parteifreunden in Stadt und Land gebildeten Actiengesellschaft übergegangen ist, wird in politischer Hinsicht, getreu ihrer Vergangenheit, den nationalliberalen Standpunkt festhalten. Sie wird für die gemeinsamen Aufgaben aller liberalen Schattirungen eintreten, jedoch innerhalb derselben danach trachten, daß der Radicalismus nicht die Führung erhalte. Im Uebrigen wird die „Hessische Morgenzeitung“, wenn auch Parteiblatt, in erster Linie auf möglichst umfassende, wohlgeleitete und rasche Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens bedacht sein. Ihr täglich zweimaliges Erscheinen befähigt sie, bereits Nachmittags ihren Lesern alle im Laufe des Vormittags eingetroffenen Nachrichten von Bedeutung, insbesondere auch Börsen- und Handelsnachrichten, mitzutheilen, welche aus den anderen hiesigen Blättern erst am folgenden Tage zu ersehen sind. Zahlreiche neu gewonnene Correspondenten in Kurhessen und Waldeck setzen sie in den Stand zu besonders eingehender Besprechung der provinziellen Angelegenheiten. Localberichte und Feuilleton werden ebenfalls die sorgsamste Pflege erhalten. Mit der Sonntagsnummer wird den Abonnenten ein besonderes illustrirtes Unterhaltungsblatt kostenfrei geliefert. Da die Umwandlung des Blattes dessen Leserkreis erheblich erweitert hat und fernere Erweiterung sicher zu erwarten steht, so empfiehlt sich die „Hessische Morgenzeitung“ ganz besonders zu Annoncen aller Art. Wir hoffen, daß das Blatt in seinen neuen Verhältnissen die alten Freunde sich erhalten und zahlreiche neue hinzugewinnen wird. Die „Hessische Morgenzeitung“ erscheint zwölfmal per Woche. Abonnementspreis pro Quartal 3 M. 75 Pfg. (pro Monat 1 M. 25 Pfg.).

Kassel, September 1882.

Verlag und Redaktion der „Hessischen Morgenzeitung“.

Berziehungs halber

7331

find Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit
Sitz-Einrichtungen billig zu verkaufen Rengasse 16, I.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß der seitherige Geschäftsführer, Herr **Ph. Rossel**, durch Beschluß der General-Versammlung vom 14. September l. Js. seiner Stelle entsetzt wurde.

Der unterzeichnete Vorstand wird bis zur definitiven Besetzung der Stelle die Geschäfte weiter führen und hat Herrn **Chr. L. Häuser** als Buchhalter provisorisch angestellt.

Das Bureau befindet sich Ecke der Schul- und Kirchgasse im „Storchneß“, Parterre, Eingang Schulgasse. Ebenfalls werden Anmeldungen für Rebricht- und Latrin-abfuhr angenommen.

Der Vorstand. 167

Zur Herbst-Saison

empfehle:

Baumwoll- und Seiden-Sammt,

Mantel-Plüsch,

ferner **Eiswoll- und Plüsch-Tücher,**

wollene Strümpfe, Strumpflängen und

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten.

7129

G. Bouteiller, Marktstrasse 13.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 **W. Hack, Säbnergasse 9.**

Zum Abschluß von **Reise-Unfall-Versicherungen** empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a, 2305**

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

E. j. M. wünscht möbl. Z.; rücks. nur a. Fam., i. d. ders. a. ges. F. Verk. part., Taun., Pr. Beg to tell whether any one speaks a little english. Off. sub: alpha i. d. Exped. 7288

Ein möbliertes Zimmer

in der Nähe der Artillerie-Kaserne zu mieten gesucht. Offerten unter **A. 7649** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (ept. 649.) 34

Eine fränke Dame sucht zum 1. October in anständ. Familie 1—2 möbl. Zimmer m. vollst. Pension. Näh. Exp. 7598

Angebote:

Abelhaidestraße 41, Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7512

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei C. Ader. 6869

Feldstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer auf 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 7278

Friedrichstraße 42 ist eine unmöblierte Mansarde (Frontspitze) an eine stille Person zu vermieten. 7462

Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7220

Louisenstraße 18, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. 7536

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 ein möbliertes Part.-Zimmer zu verm. 7291

Schulberg 6, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7621

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 7580

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Abelhaidestraße 16. 5403

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 7323

Eine heizb. Mansarde unmöbl. zu verm. Dogheimerstr. 12, II. 7456

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenb. rechts, 1 St. h. 7480

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension und Gartenbenutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Eine Mansarde an einen soliden Mann zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 Stiegen. 7592

Röderstraße 3 ist die Weggerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Lagerplätze,

gegenüber der Rheinbahn, zu verpachten. Näheres Bahnhofstraße 3. 233

Werstatt oder Magazin-Raum zu vermieten kleine Dogheimerstraße 3. Näheres Dogheimerstraße 25. 1231

Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. h. r. 6924

Wellrichstraße 16, 2 St. hoch, können noch 1 oder 2 Gymnasten gute Pension erhalten. 7308

Anzeige aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. September.

Geboren: Am 13. Sept., dem Rentner Louis Rosenbaum e. S. — Am 10. Sept., dem Schuhmacher Heinrich Ries e. L. — Am 15. Sept., dem Kaufmann Alban Jacobi e. L., N. Lydia Paula. — Am 12. Sept., e. unehel. F., N. Caroline Emilie. — Am 16. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Maus e. L.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Christian Wilhelm Georg Röder von hier, wohnh. dahier, und Marie Christine Friederike Müller von Wehen, wohnh. daselbst. — Der Tapezierergeselle Friedrich Wilhelm Bode von Rhenburg a. d. Weser, Regierungsbezirks Hannover, wohnh. dahier, und Philippine Catharine Wilhelmine Frank von Georgenborn, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Heinrich William Bernhard Tormöhlen von Alfter, Kreises Danabrid, wohnh. dahier, und Catharine Juliane Christiane Wolf von hier, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Adam Wilhelm Wengel, Carl Hölzer von hier, wohnh. dahier, und Caroline Wind von Rippoldsau, Großh. Badischen Kreises Offenburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 16. Sept., der Schlosser am städtischen Gas- und Wasserwerk Constantin Carl Bernhard von hier, wohnh. dahier, und Elise Margarethe Moog von Engelbach, Kreises Bielefeld, bisher dahier wohnh. — Am 16. Sept., der Radierergeselle Johannes Ralsh von Engenhäfen, N. Idstein, wohnh. dahier, und Anna Marie Pauline Meth von Neubert, N. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 16. Sept., der Zimmergeselle Adolph Heinrich Uhr von Dogheim, wohnh. dahier, und Eva, genannt Johanneke Jung von Walderbach, N. Badamar, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Sept., Dorothea, geb. Vogt, Wittwe des Holzmessers Anton Bouillon, alt 71 J. 4 M. 22 T. — Am 16. Sept., der unverheh. Tagelöhner Carl Stoll von Speyer, alt 22 J. 5 M. 20 T. — Am 17. Sept., der Herrnschneider Christian Röll, alt 54 J. 13 T.

Königliches Landesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Grossstädtisch“ Tanz.

Kurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr.

Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. September 1882.)

Adler:

Taylor, Dr. med., Norwich.
Doyle, Dr. med., Norwich.
Möller, Kfm. m. Fr., Köln.
Thoss, Kfm., Hamburg.
Gugenbiehler, Kfm., Paris.
Ruthe, Kfm., Wien.
Stade, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Richter, Dr. phil., Bremen.
Levy, Kfm., Aachen.
Urban, Banqu. m. Fam., Brunn.
Tessard, Kunsthändler m. Fr., Amsterdam.
Täbber, Kfm. m. Fam., Ruhrort.
Guillaume, Kfm., Köln.
Offmer, Prof. Dr., Braunschweig.
Siebert, Kfm., Amsterdam.

Alleenaal:

Cruise, m. Fam., Australien.
Beit, Australien.
Maler, Rent., Spaa.

Bären:

Hay, Fr. m. Bed., London.
Waterlow, Fr. m. Bed., Reigau.
Pleissner, Ingenieur, Dresden.
Ardell, Belfast.
Reventlow, Graf m. Fr., Preuss.
Broemel, Berlin.
Meyer, Dr., Paris.
Jung, Frankfurt.

Hotel Block:

Jacoby, Prof. m. Fam., Halle.
Falsen, Fr. m. Tcht., Norwegen.
van der Laar, Fr., Antwerpen.
Helbig, Fr., Constantine.
Feist, Dr., Frankfurt.

Zwei Bücke:

Rupp, Heilbronn.
Leitz, Fr., Heilbronn.
Kettler, Ingen., Hannover.
Kettler, Fr. Lehrer., Osnabrück.
Kettler, Fr. Bauinsp., Osnabrück.
Boy, Lehrer m. Fr., Barmen.

Schwarzer Bock:

Rathlew, Bg.-Rm. Fr., Magdeburg.
Dangers, Fr. Amstrath m. Tcht.,
Sorsheim.

Cölnischer Hof:

Bay, Kfm., Bordeaux.
Müller, Frl., Barmen.
Mech, Frl., Barmen.
Wilkena, Fr. Oberst, Offenbach.
Snylski de Picardo, Paris.

Hotel Dahlheim:

Lucas, Fr. m. Tochter, Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietsenmühle:

Lang, Pr.-Lieut. m. Fr., Karlsruhe.
Hager, Altenberg.
Rosbach, Frl., Friedberg.

Einhorn:

Schmitt, Kfm., Essen.
White, Kfm., London.
Perey-Holbran, Kfm., London.
Katz, Kfm., Pforzheim.
Kuder, Kfm. m. Fr., Heilbronn.
Marquart, Kfm., Regensburg.
Bauer, Kfm., Berlin.
Scheu, Kfm., Crefeld.
Deegen, Rent., Karlsruhe.
Deegen, 2 Frl. Rent., Karlsruhe.
Adler, Kfm., Weilburg.
Heinrich, Kfm., Saarbrücken.
Kadermann, Kfm. m. S., Neuwied.
Hofmann, Sem.-Dir. m. Fr., Usingen.

Eisenbahn-Hotel:

Bartels, Notar Dr., Hamburg.
Scharpenack, Elberfeld.
Wegerbusch, Elberfeld.
Cramer, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Rorier, Rent., Antwerpen.
Dierck, Rent., Antwerpen.
Weller, Rent., Antwerpen.
Dierck, Rent., Antwerpen.
Ehrentraut, Polizei-Commissär,
Weissenhöhe.
Dochler, Rent., Karlsruhe.
Glock, Rent., Karlsruhe.
van Grotenhuis, Rent., Arnheim.
Schaller, Rent., Creuznach.
Freund, Kfm., Berlin.
Bankert, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Marshall, Kfm., Hattenheim.
Vos, Dr., Coblenz.

Engel:

Jungmann, Kfm., Nürnberg.
Reinhardt, Cannstatt.
Baldt, Architect, Düsseldorf.
Garnich, Kfm., Düsseldorf.
Boll, Frankfurt.
Boley, Fr., Stuttgart.
Voltrath, Frl., Nürnberg.
Berger, Fr., Krakau.
Kaisa, Stadtrath m. Sohn, Posen.
de Skavynski, Warschau.

Europäischer Hof:

Treuter, Fr., Sonnenberg.
Schilling, Bar. m. Fm., Petersburg.
Smeti, Frl., Petersburg.
Katal, m. Fr., London.

Grüner Wald:

Lang, Grubenb. m. Fr., Köln.
Köhler, Kfm., M.-Gladbach.
van Weddingen, Kfm., Antwerpen.
Jansen, Kfm., Antwerpen.
Kayer, Fabrikbes., Köln.
Krog, m. Fr., Berlin.
Kocher, m. Tochter, Apeloern.
Kath, Kfm. m. Fr., Linz.

Hotel „Zum Hahn“:

Koch, Pfarrer, Frankfurt.
Koch, Pfarrer m. Fam., Heidelberg.
Goldene Kette:

Linnbach, Linnbach.
Linnbach, Linnbach.
Frankfurt, Frankfurt.
Stromberg, Stromberg.
Bubenheim, Bubenheim.

Vier Jahreszeiten:

Philipps, m. Fr., Dürkheim.
Beckett, m. Fr., London.
Heckmann, Geh. Comm.-Rath m.
Fr., Berlin.
Dziernowski, Polen.
Oppenheim, Fr. m. Bd., Hamburg.
Leviser, Kassel.
Hansou, Twickenham.
Scharf, Stadtr. m. Tcht., Leipzig.
Schmackpfeffer, Banqu., Breslau.
Lichtenstadt, Dr., Kaiserl. Rath
m. Tochter u. Bed., Wien.

Goldenes Kreuz:

Alscher, Bahnh.-Insp., St. Egidien.
Müller-Kaun, Frl., Werdaun.
Rossmann, Fr., Seeheim.
Augsberger, Fr. m. Kind,
Rappoldswiller.

Weisse Lilien:

Plath, Bürgermeist., Essenheim.
Kinzenbach, Bergverw., Weilburg.

Villa Nassau:

de Karnowitsch, 2 Frl., Petersburg.
Döring, Kfm. m. Fr., Breslau.
Cassini, Graf, Kaiserl. russischer
General-Consul, Hamburg.
Cassini, Graf, London.

Nassauer Hof:

Samsson, Frl., Manchester.
Bloor, Frl., London.
Gesner, Fr., New-York.
Fossler, Frl., New-York.
Oppenheimer, Manchester.
Derham, m. Fr., Leipzig.
Chackey, London.
Chilton, London.
Rüdenberg, m. Fam., Crefeld.
Krassnoselski, m. Fr., Petersburg.
Dreyfus, London.
Feist, Berlin.
Oser, Dr., Wien.
Seidler, m. Bed., Wien.
Meschede, Dr., Königsberg.
Felsch, m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

Trier, Amsterdam.
Gilbert, m. Fr., England.
Gilbert, England.
Tindal, Holland.
Lavercher, Ronen.
Neukrantz, Steuerrath, Posen.
Gudkind, Sanitätsrath, Dr. m. Fr.,
Mittenwald.
v. Grotenhuis, Arnheim.

Alter Nonnenhof:

Schaefer, Bürgermeister m. Fr.,
Dillenburg.
Melier, Amstrichter, Barby.
Steiger, Schulinsp., Saargemünd.
Stüber, Lehrer, Crefeld.
Fries, Kfm., Siegen.
Wülfing, Kfm., Barmen.
Schneider, Kfm., Diez.
Daniels, Kfm., Köln.
Müller, Kfm., Berlin.
Schäffer, Kfm., Bielefeld.
Lineck, Sprachlehrer, Frankfurt.
Koerwer, Kfm., Frankfurt.
Schleicher, Kfm., Köln.
Räbsamen, Fr. m. T., Wetzlar.
Wolff, Frankfurt.
Bender, Kfm., Mannheim.
Hackenberg, Kfm., Elberfeld.
Tillessen, Architect, Mannheim.

Hotel du Parc:

Fürst, Anwalt m. Fr., Heidelberg.
Allard, Dijon.
Lamsdorff, Graf, Moskau.
Dorper, Amsterdam.
Kam, Ingen. m. Fm., Delfshaven.

Römerbad:

von dem Broek, 2 Frl., Holland.
Hörner, m. Fr., Glauchau.
Heininger, Fr., Mainz.

Rhein-Hotel:

Buhler, Lieut., Schlesien.
Shearman-Turner, m. Fm. u. Bd.,
London.
Scheible, Lieut., Karlsruhe.
Schmitt, Fr., Köln.
Neugebauer, Geestemünde.
Wendringer, Eis.-Dir. m. Fr., Benthin.
German-Roeber, Fr. m. 2 Töcht.,
Harburg.
Richard, Rent. m. Fr., Paris.
Christian, Rent. m. Fm., London.
Cattermole, London.
Stevenson, Edinburg.
Maclay, Glasgow.
Nomburg, Dr. md. m. F., Geisenheim.
Balzer, Fr. m. Fam., Ems.
v. Lützow, Rent., Mecklenburg.
Greenslade, m. Tochter, Clifton.
Gimenez, Dr. med., Madrid.
Jacoby, Kfm., Elbing.
Lilient, Rent. m. Fm., Zweibrücken.
Andrews, Rent., London.
Davidson, Kfm., Berlin.
Livingstone, m. Fr., London.
Leach, Rent., London.
Unger, Kfm. m. Fr., Berlin.
Heyne, Fr. m. Fam., Hamburg.
Callier, m. Fr., Paris.
Schreiber, m. Fr., Basel.
v. Forckenbeck, O.-Bürgermeist., Berlin.

Rose:

Kinastor, m. Fr., London.
Matthes, Fr., Amsterdam.
van Basel, Frl., Arnheim.
Rayner, m. Fr., Liverpool.
White, Fr., England.
White, Frl., England.

Weisses Ross:

Schmutz, m. Fr., Heilbronn.
Walther, Fbrkb. m. F., Stützerbach.
Wächter, Frl., Hof.

Weisser Schwan:

Heddick, Fabrikb. m. 2 Söhnen,
Langenberg.
Hoffmann, Rechtsanwalt Dr. m.
Sohn, Darmstadt.
Horneffer, Düsseldorf.

Hotel Spehner:

Schilling, Baron m. Fm. u. Bd.,
Rusland.
Becker, Kfm. m. Fam., Brüssel.

Spiegel:

Odrell, Dr., Frankfurt.
Holdinghaus, 2 Frl., Neuwied.

Stern:

Huguenin, Prof., Zürich.
Font de la Vall, Barcelona.
v. Sattler, Fr. Gener., Warschau.
v. d. Becke-Vollmerstein, Graf,
Offizier, Züllichau.

Taurus-Hotel:

Bauton, Rent. m. Fr., London.
Bazleri, Postmeister, Schringen.
Hauchecorne, Fr. m. 2 T., Paris.
Hausmann, Kfm. m. Fr., Bonn.
Forsbach, Kfm. m. Fr., Mülheim.
Birck, London.
Knauf, Director m. Fr., Uellnitz.
Panke, Reg.-Ass. m. Fr., Bromberg.
v. Sittent, Rent., Ostindien.
Barton, Frl. Rent., Afrika.
Bennert, Kfm., Köln.
v. Pilgrim, Landrath, Hildesheim.
Sauckard, Kfm. m. Fam., Kassel.
Eichel, Fabrikbes., Leipzig.
Schädler, Fabrikb., Weissenburg.
Ziegler, Kfm., München.

Hotel Victoria:

Böhmer, Kais. deutscher Consul
m. Fam., Richmond.
Vevers, 2 Kfite., Leeds.
Duff, Rent., St. Johann.
Fabre, Adv. m. Fr., Carcassonne.
Chastellier, Advocat m. Fam. u.
Bed., Mauritius.
Forbes-Wight, Adv. m. F., Aberdeen.
Schröder, Rnt. m. Fr., Amsterdam.
Meyer, Fr. Rent. m. Kind u. Bd.,
Kreuznach.
Scholz, Rent. m. Fr., Potsdam.

Hotel Vogel:

G'schwind, Rappnau.
Reichardt, m. Sohn, Rappnau.
Adam, Kfm., Berlin.
Mattern, Kfm. m. Fam., Berlin.
Baring, Amstrichter, Elze.
Walseck, Köln.
Vogel, Bierstadt.
Hergiedt, Fr., Hadamar.

Hotel Weiss:

Benkendorff, Fbrkb., Freienwalde.
Bles, Kfm. m. Tocht., New-York.
Bles, Kfm., Aachen.
Goltstün, Breslau.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:
Wirth, Fr. m. Tocht., Godesberg.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 18. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.8	745.1	744.4	745.10
Thermometer (Reaumur) .	+11.4	+11.6	+11.4	+11.47
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4.60	4.68	4.74	4.67
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	86.3	86.5	88.9	87.23
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	27.6	—

Morgens, Mittags, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reduziert.

Marktberichte.

Frankfurt, 18. September. (Wienmarkt.) Im Allgemeinen war der Zutrieb, wohl noch als Nachwirkung der israelitischen Feiertage, schwach; es konnte der Bedarf an guten Ochsen namentlich nicht gedeckt werden und hielten gleichm. die hohen Preise der Borwoche. Zugelassen waren circa 350 Stück und wurden bezahlt per Centner Schlachtgewicht für 1. Qual. 74 M., 2. Qual. 68—70 M., für Kühe und Rinder wurden bezahlt 1. Qual. 66 M., 2. Qual. 60—62 M., angetrieben waren ca. 200 Stück, für Bullen, von welchen nahe an 20 Stück am Markt waren, wurden 55 bis 60 M. gelöst, Kälber galten 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 62—64 M., es waren angetrieben ca. 190 Stück, welche alle verkauft wurden. Für Schweine, von welchen nur deutsche Landtschweine angetrieben waren, während Ausländer vollständig fehlten, wurden 68 M. gezahlt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Mades, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsheimstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Neugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) W. Müller, Bleichstraße 8; 10) D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) C. Seel, Karlstraße 22; 13) Th. Rumpf, Webergasse 40 und 14) C. Wächter, Spiegelgasse 3; 15) J. C. Schöbe in Bierstadt. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstraße 2.

Frankfurter Course vom 18. September 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Nm. — Pf.	Amsterdam	168.15—20 bz.
Dutaten	9 " 59—66 "	London	20.445 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 21—25 "	Paris	80.85—90 bz.
Souverains	20 " 35—40 "	Wien	171.60 bz.
Imperiales	16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 a.
Dollars in Gold	4 " 16—24 "	Reichsbank-Disconto	5 1/2 a.

Frühlingsblumen.

Eine Photographie von Helene von Gedenborff-Grabowski.

(4. Forts.)

Der Gast wurde von der kleinen Familie in liebenswürdigster Weise aufgenommen; man versuchte augenscheinlich und mit Erfolg, ihn vergessen zu machen, daß er in dem Kreise ein Fremder. Soviel Reiz auch in der Ungebundenheit einer Lebensweise gleich der, welche Hellwig von jeher geführt, liegen kann, so bleibt derselben doch die echte Behaglichkeit ewig fern. Es kommt ja nicht nur darauf an, daß wir einen Tisch finden zum Speisen, einen Stuhl zum Ruhen, sondern auch darauf, wer sie uns bereit gestellt! Es ist wohl sehr lustig, sich sagen zu können: „Du bist frei, frei vom Morgengrauen bis zum Abendsehn!“ aber auch sehr traurig, vollenben zu müssen: „Denn Du bist allein! Es sehnt sich, es fragt und verlangt keine Menschenseele nach Dir!“ Das fühlte Hellwig recht intensiv, als er — zum ersten Male seit langer Zeit, wieder in einer Familie — in Frau Weber's weichgepolsterten Beinhofe saß, inmitten guter, gemüthlicher Menschen. Der Kaffee — er war ganz anders, als Doren's Gebräu! — mundete vortrefflich aus der Tasse, welche in goldenen Buchstaben die Inschrift: „Dem artigen Kinde“ trug. Wer kennt diese uralten, gemüthlichen Familientassen nicht, die bunten, mit ihrer extraordinären Form, ihrem abgenutzten Goldrand und ihrer grellen Blumenmalerei? Diese Tassen, die so sorgsam in der Mutter Glaservante aufbewahrt werden, weil sie liebe Andenken, Erinnerungen an Kinder- oder Jugendzeit, an Alles, was schön, was fern, was längst vergangen, sind?!

„Dem artigen Kinde“ stand auf Hellwig's Tasse und er war heute in der That ein sehr artiges Kind! Er aß mit Todesverachtung von dem rosinreichen Napfchen ersprechend große Portionen, obgleich er kein Freund von Süßigkeit, — trant drei volle Tassen Kaffee trotz der bedenklichen Grimassen des homöopathischen Onkels, machte nur einen ganz kleinen Kaffeestich auf Frau Weber's damast'ne Kaffeeferviette und bemühte sich, möglichst angenehm und unterhaltend zu sein.

„Sie haben aber nicht genug Zucker, bester Herr Nachbar; so, da ist noch ein Stück. Und hier, dieses braungebadene Kuchenstückchen müssen Sie nehmen. . . . Bester Herr Baumeister, die Sonne trifft Ihr Gesicht zu arg, ich ziehe die Gardine vor — ist es nun gut?“

Wie süß war es, der Gegenstand derartiger, sich unaufhörlich wiederholender Aufmerksamkeiten zu sein! Wie süß und ungewohnt! — Doctor Haake wurde leider plötzlich zu einem Patienten gerufen, der Amtsrath mußte noch einen kleinen Besuch bei seinem lieben Freunde, dem alten Oberförster Knall, machen — wollte aber bald zurückkehren; so blieb denn Oscar Hellwig, welchen kein Patient und kein lieber Freund erwartete, allein bei den Damen zurück. Frau Weber war eine gute, alte Seele. Sie hatte viel durchgemacht, erzählte gern und liebte geduldige Zuhörer, deren geduldigster wohl das „artige Kind“, der Herr Baumeister, war. So wenig empfänglich sonst ein Mann für Weiberklagen sein mag,

so rühren ihn doch allemal die Sorgen der Mutter tief, deren Tochter ihn interessirte. Um Hildegard's willen weinte Hellwig beinahe über das große Feuer, welches vor dreißig Jahren dem seligen Steuerrath, der da lang und dürr im Bratenrod über dem Sopha hing, so viel gekostet. Er trauerte mit um die verbrannte, prächtige Leinwand, als heiße das, jetzt allen aus diesem Stoff gefertigten Kleidungsstücken Valet sagen. Er sah wirklich recht mitleidig aus. Frau Weber empfand das wohlthuend und brückte ihm die Hand mit den gerührten Worten: „Herr Nachbar, ich freue mich, daß das Geschick Sie uns zuführte! Sie sind ein edler Mensch!“ Alles Protestiren aus Höflichkeit wollte nichts helfen und so ließ er es dabei bewenden. Eine geheimnißvolle Küchen-Angelegenheit — die Herren sollten ihre Abendmahlzeit bei Weber's einnehmen — nahm dann die Hausfrau auf einige Zeit in Anspruch, und so mußte endlich Hildegard den geehrten Gast zu unterhalten versuchen. Sie ließ es sich recht angelegen sein, erklärte ihm alle Bilder im Zimmer, von der blutigen Schlacht mit dem schwer zu behaltenden Namen, bis zu dem gefährlich poetischen Julia- und Romeo-Bilde — von der schiefgerathenen Waldkapelle, die „Vater selbst“ in Oel gemalt, bis zu dem kleinen, blaugeliebten Mädchen mit weißen, spitzenbesetzten Höschen, welches Hildegard vorstellen sollte, als sie „noch sehr, sehr klein“ war. Dann führte sie den Wißbegierigen zu ihrem kleinen Büchergestell, erzählte von ihrer Vorliebe für Heine und Lenau, und vertraute ihrem Gatten, daß sie sich sehr Paul Heyse's Schriften wünsche. Paul mußte „entzückend“ sein, er habe ja das „reizende“ Verslein erdacht:

„Es weht auseinander der Iose Wind
Die Wollen, die Wellen, die Flammen . . .
Zwei Herzen, die für einander sind,
Die finden sich immer zusammen!“

„Ist das nicht schön?“ fragte Hildegard.

„Es ist schön,“ erwiderte er nachdenklich, „aber ob es wahr ist?“

Hildegard war unermüdet. Sie zeigte ihm nun ihr Stammbuch und bat ihn, sich einzuschreiben. Natürlich war es ein schmales, in Sammet gebundenes, goldverzirtes Buch und es fand viel von „ewig blühender Liebe und Freundschaft“, viel von „Rosen und Vergißmeinnicht“ darin. . . . Danach kam Frau Weber's Photographie-Album an die Reihe, worin sie sich selber nicht selbst befand; Hellwig mußte eine jede ihrer Freundschaften, die da in allerhand möglichen und unmöglichen Stellungen an Tischen und Stühlen herumstanden oder saßen, und mit großen und kleinen Augen auf den Baumeister starrten, „wirklich sehr hübsch“ finden. Endlich bat er sie, ihm noch einmal das Bild, welchem er neulich aus der Ferne gelauscht, — „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ — zu singen. Ohne Ziererei sang das auch. Kräftig fiel seine volle Stimme beim Schlusse der Strophe ein. Dann, am Ende allen Schaffens, kam eine lange verhängnißvolle Pause. Pausen können sehr gelegen und unangelegen kommen; sie können sehr langweilig und sehr interessant sein; sie können uns in angenehme und in unangenehme Besorgnisse versetzen; sie können sowohl ein Beweis sein, daß nichts mehr als daß zuviel zu sagen ist. Pausen — darüber ließe sich philosophiren! . . . Hildegard saß halb abgewendet am Instrument, wenig rofiger als vordem, hatte die Augen gesenkt und zupfte den Spitzen ihrer Manschetten. Hellwig bewunderte das anmuthige Bild und suchte zugleich den über der gefährlichen Romanze liegenden Scene abhanden gekommenen Ariadnefaden seiner Gedanken gegenwart wiederzufinden. Da trat die Mutter in das Zimmer nach ihr Hildegard's Onkel Stangen und Oscar's Onkel Haake. Hildegard begab sich zu Tisch. Onkel Amtsrath hatte uralten Wein herbeigezaubert; es ging an ein munteres Anklingen der Gläser; Hildegard ermunterte sich zu einem fehler- und tadellosen, höchst schmezzhaften Toast auf „unsere liebenswürdige Wirthin,“ worauf kleine Kreise mit lobenswerther Einigkeit darin übereinkamen, Frau Weber „leben“ solle. Nach ihr natürlich das Geburtstagskind. Spät erst trennte man sich unter gegenseitigen Dankesworten und Herzlichkeiten, deren Details am nächsten Morgen noch mehr recht mußte. Das war das Ende des schönen Tages.

(Schluß folgt.)

KLEINE ADOLF STEIN KLEINE
6 Burgstrasse 6, 6 Burgstrasse 6,

LEINENWAAREN & WÄSCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillesschnitt.

FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE **EIGENER FABRIKATION.**

GROSSES TISCHZEUG-LAGER.

6297

Der Schluss wegen Aufgabe meines Geschäfts erfolgt schon in einigen Monaten

und werden sämtliche Waarenvorräthe, als: **Kleiderstoffe, Haushalts-Artikel, Damen- und Regenmäntel, Morgenkleider und Unter-
röcke, noch billiger wie bisher,** weit unter dem **Einkaufspreis**
verkauft, um so rasch wie möglich mit meinem Lager zu räumen.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Den Verkauf der bestrenommirten
und altbewährten **Dydel'schen**
Singer-Nähmaschinen mit freiem
Unterricht und mehrjähriger Garantie
bei billigem Preis und leichten Zah-
lungsbedingungen besorgt

Louise Schäfer,
Bleichstraße 11.

Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 9280
13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Friedr. Becht's Wagenfabrik,

Garmeliterstr. 12 u.
14, Mainz, em-
pfehl. ihr reich-
haltiges Lager aller
neuer und
gebrauchter Wagen
Pferdegeschirre.
Einspanner-Halb-
bede in größter
Auswahl. Garan-
tirt! Billigste
Preise. (D. F. 12364.)



Glafer-Diamanten,

Brantfranz-Rahmen und Rahmen für Photographien
zu reellen Preisen empfiehlt

M. Offenstadt, Dohheimerstraße 17, Stb.

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Emserstraße 34.

6521

Unterricht in allen Handarb., Zeichnen, Malen, Sprachen etc.
Beginn der neuen Course: 11. October. Jahresbericht etc.
Näheres durch **Julie Vietor & Luise Mayer.**

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt
6009 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**



Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Futter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen,
Zauchepumpen

Edert'sche eif. Pflüge
empfiehlt 223

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Brechzeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Ein- und 2thür. nussbaumene und tannene **Kleiderschränke,**
nussb. französische **Betten, Kommoden, Console, Secre-
täre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Wasch-
kommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmor,
Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen,
tannene **Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garni-
turen** etc. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22 bei
H. Markloff.** 5607

Wer die Vorzüge eines feinen Parfüms zu schätzen weiß,
der kaufe das jetzt in den aristokratischen Kreisen so hoch beliebte

Napha!!

!gegen nervöse Erregungen!

von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Dom in Köln,
gegründet 1695. Per Flacon 2 Mk. nur bei **H. J. Vie-**
höver, Marktstraße 23, Biesbaden. (H. 88648) 13

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Biesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

Prima Tapezirerstärke per Pfd. 23 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger,

Prima Tapezirerleim, 6901
Prima Reisstärke per Pfd. 35 Pf.,
bei 5 Pfd. à 30 Pf.,

empfehlen **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22.

Unentbehrlich für feine Wäsche.

Brillant-Stärkeglanz

von **Franz Coblenzer** in Köln.

Dieses ausgezeichnete neue Präparat verleiht als Zusatz zur
Stärke der Wäsche einen prächtigen Glanz, elastische Steife
und blendende Weiße.

In Päckchen mit Gebrauchsanweisung à 25 und 50 Pfg.
Niederlagen in Biesbaden bei:

Herrn **Franz Blank**.

" **A. Brunnenwasser**.

" **Carl Heiser**, Königl. Hoflieferant.

" **Ph. Reuscher**.

" **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant.

" **Fr. Schleucher**.

" **H. J. Viehoever**.

" **Ed. Weygandt**.

" **A. Cratz**.

" **W. Braun**.

" **Fr. Frick**.

(M.-No. 3978.) 20

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb**, Mauritiusplatz 4, 5231

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren,
sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und
zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle
z. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schnitzstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 61

zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue,
nußbaumene **Herrschasts-Schlafzimmer**, resp. Fremden-
Zimmer-Einrichtung, bestehend in: **Spiegelschrank**, Wasch-
kommode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bett-
stellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte und vollständigen
Bettungen; ferner 2 hochfeine, französische, nußbaumene Bett-
stellen mit vollständigen Bettungen. Einzuziehen von 11 Uhr
Morgens bis 5 Uhr Nachmittags **Villa Luise**, Sonnen-
bergerstraße 52. 6819

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch
Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. **Repa-**
raturen an alten **Grabsteinen** werden billig und prompt
besorgt. Auch werden auf Wunsch **Porzellan-Figuren** (auf
Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,
Blatterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

5227

Amerikanische Defen,

feinst vernickelt und auch in gewöhnlicher Ausstattung, sind
in großer Auswahl auf Lager bei

6359 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Brennholz und Kohlen,

prima Qualitäten, sowie **Anzündholz**, **Lohfuchen** zc. liefern
fortwährend und billigt die **Holz- und Kohlenhandlung** von

6339 **Eduard Cürten**, Kirchgasse 22.

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich
zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen
bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten
Rechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und**
Stückkohlen in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst
billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Wagonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen
gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811 15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu **Kohlsteden**
in frischen Bezügen empfiehlt billigt

5812 **Wilh. Linnenkohl**,
Ellenbogengasse 15.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 4101)

besorgt unter jeder Garantie
4580

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Biebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in
Biesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße im Laden
zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft
wie früher die Entleerung gratis besorgt.

NB. **Closets** werden per Faß mit 1 Mk. berechnet.

Ein gut erhaltener, transportabler, weißer **Porzellan-**
Ofen ist billig zu verkaufen Parkstraße 7.

Ein großer, gebrauchter **Regulir-Füllöfen** ist preiswürdig
zu verkaufen Taunusstraße 16, Parterre.

Goldgasse No. 2, **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,** Goldgasse No. 2,

empfehl:

Hamburger Rauchfleisch, rohes und gekochtes.

Schinken, rohen und gekochten.

Cervelatwurst, Gothaer und Braunschweiger, frisch und trocken.

Leberwurst, Rothwurst.

Schwartemagen (Sülze).

Knackwürstchen zum Rohessen mit und ohne Knoblauch (sehr beliebt).

Kieler Bückinge.

Geräucherten Aal.

Flundern (erwartend).

Neue holl. Vollhäringe à 10 Pf.

do. feinste Qualität à 12 Pf.

Neue russ. Sardinen.

Neue Hollmöpse.

Neue marinirte Häringe.

Neue Sardines à l'huile.

Cardellen.

Neues, holl., dunkles Apfelgelee à 50 Pf. (sehr beliebt).

Neues Himbeer- und Johannisbeer-Gelee.

Neue Essig- und Salz-Curken.

Neue Rotherüben.

Neue Marmelade (Fruchtsünder) per Pfund 40 Pf., bei 5 Pfund 36 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf.

Schweizer, Holländer, Edamer, Parmesan-, Kräuter-, Ramadour- und Limburger Käse.

Neues Mainzer Sauerkraut à 12 Pf. (vorzüglich). — **Neuen, reinen, körnigen Honig** à 50 Pf. per Pfund. **Schweizer Honig und Tafelhonig** (sehr fein). 7184

Zur guten Quelle,

7427

Kirchgasse 3.

Süßer Aepfelmöst.

Avis!

Mein seither **Hellmundstraße No. 13a** im Hinterhanse betriebenes

Colonial-, Material-, Farbwaaren- & Drogen-Geschäft

befindet sich von **Montag den 18. d. M.** ab in den **Barterre-Räumen** meines Hauses

Hellmundstraße No. 9

vis-à-vis dem früheren Geschäftslocale! **Eingang zum Verkaufslocale** von der Straße!

J. C. Bürgener.

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehl täglich frisch

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Kieler Sprotten, Bückinge

zum Rohessen und Braten.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Teltower Rübchen

7479

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist nach wie vor nur bei mir zu haben. **Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.**

Zu Hof Gassenbach bei Idstein

haben 4 hochträgliche Rinder zum Verkauf. 7342

Schöne, kräftige Erdbeer-Pflanzen (feine Sorten) **100 Stück eine Mark** bei

Gärtner Stupp, Frankenstraße.

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37.** 6219

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktfraße 6 („zum Chinesen“).

76

5604

Erste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehl in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von **90 Pf.** das Pfund an, mit je **10 Pf.** aufwärtssteigend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten von **Mk. 1.90.**

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

== Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. ==

Café! Café!

gebrannt, per **Pfd. 90 Pfg.** bis **2 Mark**, roh, von **80 Pfg.** an bis **1 Mk. 70 Pfg.**, sämtlich durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack.

Fr. Helm,

7228

Ecke der Bellriß- und Hellmundstraße 29 a.

Feinste Thüringer Cervelatwurst

empfehl in bekannter feinsten Qualität

6764

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima neue Cervelatwurst per **Pfd. 1 Mk. 60 Pf.**, **geräucherten Schwartemagen** per **Pfd. 80 Pf.**

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 7549

Ein **zweithüriger Kleider- und ein Ruchenschrant**, neu, sowie eine **Ladentheke** zu verkaufen **Römerberg 32.** 6988

Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein **neuer Kursus** in **allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei.**
Prospecte gratis.
6522 Frau **Susette von Eynern**, Querstraße 1.



Herren - Cravatten.




9710





**HERREN-KRAGEN
und
MANSCHETTEN**
in modernen und
kleidsamen
FORMEN
empfehl





in grösster
Auswahl
und billigst





P. Peancellier,
24 Marktstrasse 24.

Die Frohburg.*

Wie schnell man reist, wer hätte es nicht schon an sich erfahren, und doch überrascht es uns immer aufs Neue, wenn wir fast mit der Eile des Gedankens uns in ein anderes Land, ja oftmals in ein anderes Klima versetzt sehen, wo die helle Sonne lacht, während wir hinter uns Kälte und Nässe zurücklassen. Von der Schweiz konnte man das Erstere in diesem Sommer nicht sagen; denn mochte auch mittunter ein günstiger Bericht einlaufen, so entsprang er viel mehr einer augenblicklichen Stimmung, als einem Thatbestande, der in Wirklichkeit nicht vorhanden war und nicht vorhanden sein konnte, weil ein trüber Himmel, Regen, der einen grauen Schleier über Berg und Thal legt, nirgends mehr empfunden wird, als da, wo die landschaftlichen Reize den Zauber bilden, der aus allen Weltgegenden Reisende anlockt. Daß der 1. September so sonnenklar anbrach, erfüllte daher alle Schweizerherzen mit neuer Hoffnung, denn der beginnende Monat, wenn er sein Versprechen gehalten hätte, konnte gut machen, was seine Vorgänger verbrochen. Die Universitätsferien hatten eben erst begonnen und die gelehrten Herren mochten gerne dem glücklichen Omen vertrauen und in der Alpenwelt von ihrer geistigen Arbeit ausruhen. Ueber Basel kommend, welche kurze Strecke nur! und ein erwünschtes Ziel lagte ihnen. Kaum eine Stunde von dort erblickt man in der Höhe zur Rechten eine alte Burg, jetzt eine Ruine, einstmals mit Vorbedacht gewählt, um diesen Herren der Fendalzeit einen Aufenthalt zu gewähren, der ihrem Auge, wenn sie auf ihrer Bärenhaut von ihren Wegelagerermühen ausruhten, die ewig wechselnden Reize dieser wundervollen Scenerie vorführte. Da oben saßen sie, tranken, würfelten, schliefen und lachten des betriebsamen Mannes, der ihrem spähenden Auge zu entgehen bemüht war.

Doch sehen wir uns diese „Frohburg“ von heute an, vergleichen wir das Einst mit dem Jetzt. — Wir halten, von Basel kommend, in Läuferfingen, eine Station vor Olten, an, und verfolgen einen Fußpfad, der uns in einer halben Stunde auf eine Höhe führt, wo die jetzige Frohburg mit ihren lebendigen Insassen, ihrem Leben und Weben, das dem Betriebsfleisse gehört, sich organisiert hat. Aus einer Sennhütte, vielleicht mit daran gereihtem Schweizerhause und Häusern, ist ein buntes „Zusammen“ entstanden, das man ein „Gurhaus“ nennt, worin 72 Gäste ein nächtliches Unterkommen finden, während am Tage einige Hundert Platz haben. Die Sonne zieht herauf und beleuchtet von der Terrasse aus eine Alpenkette, vom Sentis

* Nachdruck verboten.

bis zum Montblanc, wie sie vollständiger nicht gedacht werden kann. Abnehmen die Karte zur Hand und zählen die Häupter dieser Souveräne, die auf die niedere Erde von ihrem Wolkenthrone aus mit ruhiger Verachtung herabschauen, sich in jeder Nacht ihren Schneemantel mit neuem Schmuck, um die Schultern hängen, das der sinkende Tag dann mit jenem Purpurglänzen röthet, mit dem sie der Menschheit den lächelnden Abendgruß zurufen.

Wunderbar grün sind in diesem Jahre die weiten Matten der Ebene, in die nur ganz selten ein Kornfeld eingestreut ist, so selten, daß es dem Auge nur mühsam geräth, es zu entdecken, während die weiten Wälder strecken sich wie dunkelgrüne Schatten darauf lagern. In der Tiefe liegt das kleine Städtchen Olten mit seinen fleißigen Bewohnern, die Kar, über die zwei Brücken führen, schlängelt sich in silbernen Bindungen durch den Tiefgrund hin, ein blinzelndes Auge in der großartigen Landschaft, die so weit ist, um das Genue aufkommen zu lassen.

Drei Jungfrauen — wie der Schweizer sich ausdrückt — führen das Haus, das sich „die Frohburg“ benennt. Es sind keine Schwestern, es sind Associrte, die in verträglicher Einigkeit diese Musterwirthschaft führen, wie eben Schweizerinnen sie zu führen verstehen, mit ernstem Fleiße und großem Bedacht auf den Comfort der hier einklehrenden Gäste. Sie theilen die Arbeit, wie den Gewinn. Die Eine der Jungfrauen repräsentirt, die andere ist Beschlüßherin, die dritte kocht — eine Aufgabe, die sie zu alleinständiger Friedigung löst, ein Verdienst, das wahrlich nicht unter die geringsten zu stellen ist; denn so lange der Mensch, als Zweifelhäuser ohne Federn — wie ihn Carlyle definiert, in der unangenehmen Lage ist, täglich, um das Leben zu begreifen — wie Schopenhauer sagt — einige Speisen zu nehmen zu müssen, so wird er froh sein, wenn ihm dieses ihm auferlegte Werk durch eine geschmackvolle Zubereitung einigermaßen erleichtert ist, und die Kochkunst wird darum stets diejenige Kunst bleiben, die in einem Fremdenleben die werthvollste Stellung einnimmt. Unsere dritte Jungfrau, wie wir gesagt, ihre Aufgabe mit vielem Geschmack, und wenn auch die Person der jugendlichen Reize entbehrt, so wird der Kern ihres Wesens trotzdem in vollem Maße gewürdigt und sichert ihr ein dankbares Andenken.

Gurhäuser, die auf Höhen erbaut sind, stellen ihre Preise höher, als jene in der Ebene (hier von 4—8 Fr.), und haben dafür dann auch eine gewähltere Gesellschaft. Augenblicklich war hier der Mittelpunkt der Se. Excellenz der Geheimrath von Ch. mit seiner Gattin und der blühenden Kindern, zwei Söhnen und drei Töchtern, die wie ein Bild sich um die Häupter reiheten, ein wahrhaft köstliches Bild von dem Familienleben in seiner idealen Auffassung. An diese reihte sich der gelehrte Professor L., der Orientalist aus Heidelberg mit seiner schönen Frau. Abends im Salon wird musiziert, geplaudert, Schach gespielt, die Gattin liebt, dessen Gattin arbeitet — heiter vergehen die Stunden, bis um 10 Uhr sich Alles zurückzieht. — Am Sonntag, den 3. September — war das Wetter wunderbar schön und so licht, daß Einige behaupteten, man könne durch das Fernglas die Häuser auf dem Rigi sehen. Allein nicht ungehört sagt man, es solle kein Tag vor dem Abend gelobt werden; denn in die heiterste Stimmung hinein tönte gegen 8 Uhr der fern rollende Donner, grelle Blitze fielen in das Gemach, und eine Stimme rief schweizerisch zu uns hinein: Eine Brunscht! — Es hatte eingeschlagen, loberte eine Flamme von den Bergen zum Himmel empor und röhete einen Theil des schwarz umwölkten Horizontes. Ziegend schauten wir die Stätte des Unglücks, denn Jeder sagte sich, daß dieser zündende Streich auch dies Haus hätte treffen können, das mit seinem leichten Holzwerk lichtlos würde entflammt worden sein, ohne uns nur die Zeit zu lassen, aus unseren Zimmern zu retten, was in der grauenvollen Nacht! Sturm und Regen geschützt hätte. Auf der Höhe, wo kein Wasser in Verfügung ist, wo die Spritzen aus dem nächst gelegenen Orte nicht herkommen, da rettet nichts als: die Versicherung in einer Gesellschaft und man diese Versicherungen geschaffen hat, bleibt eine Errungenschaft unserer Civilisation, die hoch anzuschlagen ist.

Die ganze Hausgesellschaft hatte sich in der Vorhalle versammelt und schaute hinaus in die unheimliche Nacht. Erst spät, als das Feuer nicht mehr lieh, die Blitze ihr Leuchten einstellten, zog sich Jeder in sein Gemach zurück, um mit Behaglichkeit die warme Decke über sich zu ziehen. Die drei Jungfrauen aber, an deren Thüre das schwere Unwetter vorübergezogen war, sie wachten noch lange, denn sie wachten für uns und über uns, für den möglichen Fall, daß ein Windsturm den Blitz zurückführe, der eben gnädig uns verschont.

Amely Bölte.